

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **10 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

für

Schweizerische Geschichte.

Herausgegeben

von der

allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Vierzigster Jahrgang.

Nº 5.

(Neue Folge.)

1909.

Zehnter Band.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2.50 für circa 5—6 Bogen Text in 4—5 Nummern.

Man abonniert bei den Postbureaux, sowie direkt bei der Expedition, Buchdruckerei *K. J. Wyss* in Bern

Inhalt: 83. Walliser Ortsnamen und Walliser Urkunden, von L. E. Iselin. — 84. Die erste Erwähnung der schwedischen Einwanderung in die Schweiz, von Gustav Löw. — 85. Schultheiss und Rat zu Bern an den Oberst des Unteraargauischen Regiments, von Franz Zimmerlin. — Historische Literatur, die Schweiz betreffend, 1908 (Schluss), von A. Plüss. — Nachtrag zur Totenschau 1908. — Mitteilung.

83. Walliser Ortsnamen und Walliser Urkunden.

1. Morgia, Morges, Morge, Mörel, Merjelen, Märje, Merien.

Diese Gruppe von Ortsbenennungen ist bereits hier im Anz. f. schw. Geschichte, N. F. VII, S. 37 ff. besprochen worden. Sie hat darum besonderes Interesse, weil sie sich über das ganze Gebiet des Kts. Wallis erstreckt, also über die französischen und die jetzt deutsch sprechenden Teile desselben und somit unter Umständen ins Gewicht fällt bei der Frage der Besiedelung des Wallis. Dies um so eher, da gleiche oder verwandte Ortsbenennungen sich auch in der Nachbarschaft, in der Waadt und in Savoyen zeigen. Freilich ist es m. E. sehr gewagt, diese Ortsnamen mit weichem vierten Radikal einfach neben die Gruppe Murg, Murgén, u. ä. mit hartem vierten Radikal zu stellen und einmal auf keltisches «morg = klar, rein», das andere Mal auf althochdeutsches «murc» zu verweisen, das gerade das Gegenteil bedeuten würde, nämlich «sumpfig», wie das Geographische Lexikon der Schweiz III, 435 und 492 tut. Dann allerdings wäre die Gruppe viel zahlreicher und würde sich über Süddeutschland erstrecken. Aber mit einer solchen Erweiterung würde man die ganze Untersuchung auf das Gebiet der Hypothesen ziehen. Beschränkt man sich dagegen auf die eng und unzweifelhaft verwandten Namen, so ergibt sich in diesem Falle eine Deutung des Namens nicht von der etymologischen Seite, sondern, was sehr überraschend ist, von der topographischen Seite. Linguistisch nämlich herrscht über die Herkunft der Bezeichnung «morgia» u. s. w. noch gänzliche Unsicherheit. H. Jaccard in seinem Essai de Toponymie (Mém. et Doc. de la Société de la Suisse Romande: II. Série, t. VII, p. 295) verwirft die von mir s. Z. gegebene Ableitung vom Patoiswort «mordju» = Steinhaufe, ebenso diejenige Studer's von einer keltischen Wurzel murc in der Bedeutung «Morast», sowie die schon erwähnte von mittelhochdeutsch «muor» in der gleichen Be-

deutung. Er möchte unter Berufung auf Holder und Juvainville an ein altes keltisches bew. ligurisches «morga» anknüpfen im Sinne von «angenehm» (agréable, aimable). Aber wie könnte das zur Benennung von Flussnamen verwendet worden sein? Diese Ableitung ist sicherlich die allerunwahrscheinlichste. Prüft man dagegen die genannten Oertlichkeiten auf ihre Lage, so ergibt sich in überraschender Einheitlichkeit der Charakter der tiefeingeschnittenen Schlucht, des Tobels. Das zeigt sich zunächst sehr deutlich bei der Morge von Conthey (Morgia Contegii XIII. Jahrh., M. D. R. XVIII, p. 430; Morgi i. J. 1233, M. D. R. XVIII, p. 421). Dieser Fluss bildete wegen seiner tiefeingeschnittenen Schlucht seit alters eine Grenzscheide, früher zwischen den Besitzungen des Bischofs von Sitten und des Grafen von Savoyen, später zwischen Ober- und Unterwallis, heute zwischen den Bezirken Conthey und Sitten.

Sodann die Morge von St. Gingolph. Dieser «flumen Morgiae» trennte einst mit seinem Tobel die Diözesen Genf und Sitten und bildet heute die Landesgrenze zwischen Frankreich und der Schweiz.

Als dritter Repräsentant kommt in Betracht la Morges im Waadtland, von der die im XIII. Jahrhundert gegründete Stadt Morges (Morgia) ihren Namen hat. Der kleine Fluss hat sich in die Molasse ein tiefes Tobel eingegraben und bildet streckenweise die Gemeindegrenzen.

In Haute-Savoie mündet ein Flösschen la Morge oberhalb Vallières in den Fier, einen Nebenfluss der Rhone, nachdem er den grössten Teil seines Laufes durch eine tiefe Schlucht geflossen war. Aehnlich steht es mit der Morges, einem Nebenfluss der Isère, die bei der Stadt Voiron vorbeifliesst (Arrondissement Grenoble) und mit der Morge, einem Nebenfluss des Allier (Dep. Puy de Dôme), soweit ich auf den Karten zu prüfen vermag. Eine Ortschaft Morges (urkundlich Morgae) in der Commune Cordéac, Arrondissement Grenoble, wird vermutlich ihren Namen vom gleichnamigen Fluss haben wie auch der Col des Morges.

Auf deutschem Sprachgebiet kommt zunächst Mörel im Oberwallis in Betracht (urkundlich Morgi i. J. 1203, M. D. R. XXIX, p. 148, oder Morgy, i. J. 1250, M. D. R. XXIX, p. 449, auch de Morgio i. J. 1219, ib. p. 209 und später gewöhnlich Morgia geschrieben, in deutscher Urkunde vom Jahre 1393 auch nach landesüblicher Aussprache Möry geschrieben, M. D. R. XXXVII, p. 416). Der Ort liegt am Ausgang eines Wildbaches, der einen tiefen Graben gebildet hat.

Maerjelenalp und Maerjelensee am Nordabhang des Eggishorn, zur Gemeinde Fiescherthal gerechnet, Merjelen und Mörjelen gesprochen, finden sich urkundlich für das Jahr 1379 unter der Bezeichnung in lacu de Morgia (M. D. R. XXXVII, p. 173) und in lacu nostro sito in monte de Morgia (M. D. R. XXXII, p. 382), für das Jahr 1351 in der volkstümlichen Form Meriolun (M. D. R. XXXIII, p. 11). Der See liegt bekanntlich in einem wahren Felsenkessel und die Alphütten ganz an der Rinne des Seebaches. Der Name wird also auch hier mit der schluchtartigen Lokalität zusammenhängen. Immerhin ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass einst die Grafen von Mörel hier Eigentum besessen haben. Ueber diese hat in neuerer Zeit ausführlicher gehandelt: F. Schmid, Gerichtsbarkeit von Mörel, in den Blättern aus der Walliser Geschichte Bd. 2. 1896, S. 35 ff.

Ueber das einstige Morgi bei Stalden im Vispertal, nach welchem im Jahre 1256 noch die dortige Kirche benannt wurde und das der heutigen Lokalität Merjen (bzw. Märjen, Mörjen) entspricht, ist aus der Sammlung von Walliser Urkunden das Material zusammengestellt worden im Anzeiger f. schw. Geschichte VII, S. 38 ff. Die nicht in Gremaud's Sammlung aufgenommenen Aktenstücke der Gemeindearchive bieten dazu folgende Ergänzungen: Morgia, neben den Bezeichnungen «am Stalden» und «supra dem Stalden» in einer Urkunde des Kartulars von Visp vom 5. Januar 1374; «zer Morggun am Ryedt» i. J. 1466, «uf dem Mirggbort» (Gemeindearchiv Staldenried D 1.). Heute existieren noch folgende Flurnamen: «inner» und «usser Merjen», «Merjentschuggen»; sie beziehen sich sämtlich auf die südwestlich von Stalden befindliche Gegend an der tiefeingerissenen Schlucht der Visp.

Nicht allzuweit entfernt von dieser Gegend, nämlich an der Ostgrenze der ausgedehnten Gemeinde von Visperterminen, befand sich an der Stelle, wo der alte Weg von Visperterminen nach Glis die Gamsa überschritt, einst eine Alpe mit der Bezeichnung «im Merjelti». Sie lag also am Rande des Gamsa-chi d. h. der tiefen Schlucht der Gamsa. Eine urkundliche Form dieses Namens, den ich der Lokaltradition entnommen habe, kenne ich nicht; aber augenscheinlich ist Merjelti bloss eine Diminutivbildung von Merien und scheint zu verraten, dass das Wort, obschon sicherlich nicht deutschen Ursprungs, doch noch halbwegs verstanden und im Sinne von «Schlucht» oder «Tobel» oder «Chi» (Kin, vgl. Kinnbrücke bei Stalden, urkundl. «Kinbrüccun et Kinmatta apud Stalden» i. J. 1424) gebraucht wurde. (Ueber Chin, Chi u. s. w. vgl. Schw. Idiotikon III, S. 320. Es gibt im Wallis auch ein Massachi, ein Riedchi u. s. w.).

Südlich vom Monte Rosa und vom Monte Moro-Pass an der Ostgrenze der Gemeinde Macugnaga gibt es eine kleine Ansiedlung, welche heute auf den italienischen Karten den Namen Morghen trägt und urkundlich in der Notiz aus dem Jahre 1291 «a ponte de Morgano quod est in Valenzasca» (M. D. R. XXX, p. 428) genannt ist. Sie befindet sich an der engen Schlucht, welche sich die Anza durch den Höhenzug gefressen hat, der als Querriegel das Tal von Macugnaga vom eigentlichen Valle d'Anasca scheidet. Im Munde der deutsch redenden Bevölkerung von Macugnaga heisst der Ort «uf der Märje» resp. «uf'm märke», italienisch «sulla morga» (nach Schott, Deutsche Kolonien im Piemont 1842, S. 239.). Es ist möglich, aber durchaus nicht sicher, dass der auf den Karten eingetragene Name Moriana für Bach und Alp im südöstlichen Gebiet der Gemeinde Macugnaga, also in unmittelbarer Nähe der Felsenbarre und der Schlucht des Morgen oder Märje, identisch ist mit dem letztgenannten Namen. Auszumachen ist nichts, weil die einzige urkundliche Notiz, welche vermutlich auf jenes Alpentälchen gehen wird, die Form hat: ad riale m vallis Mojane (bei Bianchetti, L'Ossola inferiore t. I. doc. LXXIX, p. 231 aus dem Jahre 1361.).

Eine Weiterbildung der französischen Form Morge wird Morgins und Morzine sein. Morgins, früher Morgin oder Morgen geschrieben, ist heute der Name des kleinen Nebentals zum Val d'Illiez im Unterwallis, durch das der Nant de la Tine fliesst, der besonders im untern Teil des Tals eine mächtige Schlucht bildet. Vom Tal haben Ortschaft, See und Pass ihren Namen erhalten. Vielleicht geht die urkundliche Form Morgens aus dem Jahre 1156 (bei Hidber, Schweiz. Urkundenregister II, Nr. 2033) auf das Walliser Morgins.

Das savoyische Morzine wird ebenfalls seinen Namen herleiten von der typischen Schlucht, in welcher der Wildbach von Morzine sich in die Dranse stürzt.

Auch bei Montaubion im Kt. Waadt, Bezirk Moudon, befindet sich ein Bach le Morgin, der sich ein auffallend tiefes Rinnsal gefressen hat.

Man kann demnach, gestützt auf die Menge der Einzelfälle und die Uebereinstimmung der Lage feststellen, auch wenn die rein sprachliche Erklärung etymologisch noch nicht mit Sicherheit zu geben ist, dass die Gruppe der Ortsnamen, welche mit Morge auf französischem, Merien auf deutschem Sprachgebiet zusammenhängen und beide auf eine ältere Form Morgi zurückgehen, dem Sinne nach gleichbedeutend sind mit den auf reind deutschem Gebiet reichlich vorhandenen Ortsbenennungen Tobel, Schlucht (Schluch), Graben, Chi (Kin).

2. Lichbritter und Lichbiel.

Als Nachtrag zu der von mir i. J. 1894 gegebenen Deutung der Ortsbenennung «Lychenbretter» und «Lichbritter» (Anz. f. Schw. Gesch. XXV, S. 133 f.), welche im J. 1896 durch weitere Beispiele ergänzt (ebenda XXVII, S. 337) und vom Schweiz. Idiotikon acceptiert und durch ein weiteres Beispiel vermehrt worden ist (Lichenbritter, eine Reihe von aufrechten Felstafeln bei Macugnaga, V, S. 903), kann ich noch auf eine urkundlich bezeugte Ortsbenennung verweisen, bei der ich freilich nicht weiss, ob sie zur Zeit noch gebräuchlich ist. In einer Urkunde vom Jahre 1392 (Burgerarchiv Visp E. 6) wird als Lokalität auf dem rechten Ufer der Visp bei Stalden aufgeführt «Lichbiel». Biel ist eine sehr beliebte Bezeichnung in jener Gegend für Hügel (z. B. Gräfiel, Hohbiel, Hertbiel, Harnischbiel). Lich aber kann in diesem Falle wirklich nichts anderes bedeuten als «glatt», in Uebereinstimmung mit der von mir aus dem althochdeutschen «lichôn», «glätten» abgeleiteten Erklärung. Der Lichbiel ist also einer von den in den Visperälern sehr zahlreichen Hügeln, die auf einer Seite eine glatte Felswand zeigen, wie z. B. der Harnischbiel bei Visperterminen, oder der hinter dem Geburtshaus von Thomas Platter in Grächen sich erhebende Grächbiel. Damit ist auch die Deutung von «Lichbritter» als «glatte Felsplatten» durch ein paralleles Beispiel gesichert.

3. Ejen.

Die fast selbstverständliche Deutung der Ortsbezeichnung Ejen im Saasertal im Sinne von Au, Sumpf, Insel (Anz. f. Schw. Gesch. XXVII, S. 336) ist angezweifelt worden und urkundliche Bezeugung dieses Namens verlangt worden (ebenda S. 439). Ob schon, wie bereits angedeutet, eine andere Deutung fast unmöglich ist, soll doch hier noch mitgeteilt werden, was ich von urkundlichem Material hierüber vorlegen kann. Die Ortsbenennung «in der Eyen» bei Eisten im Saastale, heute noch üblich, heisst in einer Urkunde von 1364 (Pfarrarchiv Visp D. 7): «insula zen Eisten» und wird neben «Sweibun», heute Schweiben, aufgeführt. Sodann «in der Oeyen» bei Unterstalden, Gemeinde Visperterminen. Zahlreich waren die Ejen in der Umgegend von Visp, als der Visp-Fluss noch nicht korrigiert war; die Urkunden nennen: Schopfeya 1470 (Visp. Burgerarchiv D. 32), Werrineyen 1511 (ib. B. B. 2), Eye bei den Sarbachen (ib. B. B. 3), Taleyun 1372 (ib. F. 3), Brant Oeyun 1279 bei Lalden (ib. D. 1), Tscheffeyen 1480 (ib. C. 6). Auch in der Urkunde von 1299 (M. D. R. XXX, p. 527)

wird eine Eje bei Visp mit «insula» bezeichnet. Im Gebiet von Macugnaga haben die Italiener die deutsche Ortsbenennung «in der eje» ebenfalls mit «nella isella» wiedergegeben. Speziell für die Eien Alp, im hintersten Saastal kenne ich keine urkundliche Form. Engelhardt (Monte Rosa S. 53) bezeugt aber, sie werde «in Diplomen» mit diesem Namen aufgeführt.

4. Balfrin und Balen (nebst Schräjen, Russen, Eisten und Werren).

Balfrin ist bekanntlich der Name des am weitesten gegen Norden und damit gegen den Taleingang vorgeschobenen, 3802 m. hohen Gipfels der grossen Mischabelgruppe. Er präsentiert sich von Visp so hervorragend, dass man ihn früher in der alpinen Literatur lange für den Hauptberg der ganzen Umgegend, den Monte Rosa, gehalten hatte. Engelhardt hatte in seinen Naturschilderungen im Jahre 1840 (S. 292 ff.) den Namen noch unter die sog. sarazenischen Ortsbenennungen gerechnet, gab aber in seinem späteren Werke 1852 (das Monte Rosa- und Matterhorn-Gebirg, S. 127 ff.) diese Auffassung auf und brachte Balfrin in Verbindung mit dem sozusagen zu seinen Füßen liegenden Dörflein Balen mit der Deutung: Balfrin = Balenfirn (S. 133). Diese Ableitung galt als so sicher, dass die auf der Dufour-Karte eingezeichnete Form Balferin im topographischen Atlas abgeändert wurde und nun die Doppelbezeichnung trägt: Balfrin und Balenfirn. Ebenso wurde der Name des vom Nadelhorn gegen Saas-Fee herabstürzenden Gletschers in Hohbalengletscher abgeändert, während er früher, zweifellos richtiger, Hochbalmgletscher lautete. An und für sich wäre es nun durchaus nicht undenkbar, dass das uralte, in der ganzen Schweiz für «Schutzhöhle», «Felsenobdach» gebrauchte Wort «balm», dialektisch zu «balen» geworden wäre und demnach auch der Ortsname Balen aus «balm» zu erklären wäre. Heisst doch auch das bekannte Balmhorn im Berner Oberland, das seinen Namen zweifellos von der an seinem Ostfusse, am Lötschenpass gelegenen Balm hat, in einem Bericht aus dem Jahre 1366 (M. D. R. XXXVII, p. 538) «daz Balen horen». Immerhin fällt sehr ins Gewicht, dass das Schweiz. Idiotikon ein «balen» als Nebenform zu «balm» nicht kennt (vgl. IV. 1215 ff.). Aber auch der Ausdruck «firn» oder «fyrn» ist gerade für das Wallis nicht bezeugt (Schw. Idiotikon I, 1020), so dass eine Erklärung des Wortes Balfrin als Balenfirn auch nach dieser Seite ihre Schwierigkeit hätte. Von allem aber ist, wie ich schon früher hier kurz bemerkt habe (Anz. f. Schw. Gesch. XXVII, S. 337) die Form «Balferin» urkundlich zu belegen aus dem Jahre 1503 (Gemeindarchiv von Stalden, C. 1) und zwar für den Namen einer Alpe ob Eisten. Es hat also auch hier der Schneeberg seinen Namen von der davor oder darunter liegenden Alp erhalten, und so bestätigt sich wieder die Beobachtung, dass, abgesehen von Orientierungsnamen wie Mittaghorn, Rothorn u. dgl., die höheren Berggipfel ihre Namen in der Regel von den tieferen, kultivierten und nutzbaren Regionen übernommen haben.

Handelt es sich nun um eine Deutung des Namens «Balferin», so wird man sich nach Parallelbezeichnungen umsehen. Da kommt zunächst in Betracht ein Palfrein, oder Palfrei bei der Rabbiosa, südlich von Chur (Top. Atlas Bl. Nr. 418). Sodann Pafryn, der für das Jahr 1456 bezeugte Name für den heute Piz Beverin genannten Berg bei Thusis in Graubünden (Rhätische Urkunden Nr. 195 in Quellen z. Schw. Gesch. X, p. 398: «ad alpem Pubpennem, item ad culmen Spitz Pafryn et ad ripam Kardanuser»). Dürfte man noch Ortsnamen herbeiziehen wie Palfris, Name einer

Alp bei Wartau (St. Gallen), wo im Jahre 1484 eine Kolonie freier Walser erwähnt wird (vgl. Planta, Die currätischen Herrschaften in der Feudalzeit 1881, S. 365), ferner Balfrus, Name einer Wiese in der Gemeinde Flums (St. Gallen), so wäre man versucht, an eine Ableitung von romanisch: balafredum = ahd. perecfrit = mhd. bercvrit im Sinne von «Eckturm», «Bollwerk», zu denken und als Veranlassung zu solcher Benennung irgend einen Felsen, der wie ein Turm die Lokalität kennzeichnet, zu vermuten. In ähnlicher Weise wird in einer Urkunde vom Jahre 1270 (Bianchetti, Ossola inferiore I, p. 195 f.; vgl. Giordani, La colonia Tedesca di Alagna-Valsesia 1891, p. 31 ff) eine Oertlichkeit zu oberst im Alagnatal, wahrscheinlich auf der Bors-Alp, «Casera» genannt, was auch «Haupturm», «Eckurm» bedeutet. Auch Schott notiert in seinem Ortsnamenverzeichnis ein «Casere» im Alagnatal (Deutsche Kolonien im Piemont S. 237.). Indessen ist die vorgeschlagene Erklärung des Wortes Balferin vorerst nur ein Versuch. Aber der Vorschlag von Steub (Zur Namens- und Landeskunde der deutschen Alpen 1885, S. 57: Palfräd = pera forada = Klobenstein) und von Göttinger zu Palfris (Die romanischen Ortsnamen des Kts. St. Gallen 1891, S. 69: Balfries = Bolfrid = Baltfried) erscheint mir für unser Balferin noch weniger zu passen. Nur soviel darf wohl als sicher gelten, dass unser Ortsname dem romanischen Sprachgebiete entstammt.

Mehr lässt sich über den Ortsnamen Balen sagen. Balen ist heute eine Gemeinde und zählt mit den Weilern Biedermatten, Fellmatten und Holder 48 Häuser. Früher muss es keine eigene Gemeinde gewesen sein. In einer Urkunde vom 6. Juni 1491 kommt «Balon» neben Grunderro (Grund), Vee und Almakel vor als Viertel der Gemeinde Saas. Die Kirche von Balen soll nach Ruppen (Chronik des Tales Saas 1851, S. 39) aus dem XVI. Jahrhundert stammen. Die älteste mir bekannte urkundliche Erwähnung findet sich in einer Urkunde vom 24. Februar 1340 (im Cartular von Visp), wo in «Baln» eine Strecke «a loco sreyenden Becke infra ab utraque parte Vespie ad locum uberbrochene Weg» bezeichnet ist. Die Stelle ist sehr wichtig, weil sie zeigt, dass um diese Zeit im Saastal schon übliche deutsche Flurnamen bestanden. Der «sreyenden Becke» ist nämlich der «schrägende Bach» d. h. der stiebende Bach. Der gleiche Ausdruck wird auch für den Wasserfall der Gamsa im Hintergrunde des Nanzerthales gebraucht und hängt zusammen mit dem alten «schräjen», «schräen», das heute nur noch vereinzelt gebraucht wird in der Gegend der Vispertäler im Sinne von «stieben», «spritzen», aber einst in der Schweiz verbreitet gewesen ist, wie folgende Bezeichnungen lehren: Schräh am Bache des Wäggitales (Top. Atlas Bl. 263), Schrähbrücke (ib. 248), Schreyengraben bei Gsteig (ib. 248), Schreibach im Jämtal (ib. 416^{bis}), Schraejenbach oder Schrejenbach mit seinen bekannten Fällen auf der Altenorenalp im Linttal (ib. 404) und Schrääbach bei der Planplatte im Oberhasli (Geogr. Lexikon IV, S. 601). Auch die Schrääalp am Nordfusse des Ringelspitz hat ihren Namen von dem Wildbach daselbst (Geogr. Lexikon IV, S. 601 und Top. Atlas 402). Uebrigens kennt eine Urkunde von 1330 auch bei Stalden im Vispertal einen Schräjenbach: «aquam que dicitur Scroyendebach» M. . . XXXI, p. 574). Ebenso gehört der von der Palfries-Alp herabstürzende Schreibach und der mit einem Wasserfall in den Schilzbach einfließende, gleichnamige Schreibach (Geogr. Lexikon IV, S. 604) zu dieser Gruppe.

Was Balen anbelangt, so ist es nicht bloss erst später eigene Kommune geworden, sondern der Name scheint überhaupt früher bloss einer ganz speziellen Lokalität angehaftet zu haben. Im sehr genau gefassten statistischen Versuch über den Kanton Wallis von Dekan Bridel (Helvetischer Almanach 1820, S. 109 f.) wird neben Stalden und Staldenried nicht Eisten und Balen aufgezählt, sondern berichtet: «Dieselbe Gegend enthält noch in ihrem letzten Hintergrunde Eysten mit 130 und Niederrussen mit 60 Seelen». Man muss also schliessen, dass man vor etwa 100 Jahren den heutigen Bezirk Balen nach einer andern Lokalität, nämlich Russen, benannte. Der Ort wird auch in Furrer's Statistik des Kts. Wallis (S. 80) und in H. Weber's Ortslexikon der Schweiz aufgeführt (1870, S. 457), während das neue Geographische Lexikon den Namen nirgends verzeichnet. Urkundlich findet sich der Ort in der Form Runsy neben Staldun, Sausa (Saas), Grangiis (Grächen), Sysicz (Zeneggen) und Terminone resp. de inferioribus domibus (Niederhüsern bei Visperterminen) in einer Urkunde des Jahres 1297 (M. D. R. XXX, p. 506 ff.). Der Name ist deutsch, gehört zum schweizerischen «rüs» oder «runs» (Schw. Idiotikon VI, S. 1142 f.) und zum mhd. «ruzze» und «ruozze», und bedeutet «Rinnsal» auch «Bergrutsch». Da auch in einer Urkunde von 1311 (vom 22. Oktober, im Cartular von Visp) deutsche Flurnamen in jener Gegend genannt werden «ze Wereno zen Eysten», letzteres unzweifelhaft ein Plural von «eist» (öist, äugst, ahd. awist, ewist) = Schafstall (so richtig Geogr. Lexikon I, S. 693), ersteres häufige Benennung, zusammenhängend mit mhd. «werre» = «Zaun», und da solche Flurnamen doch mindestens einen halbhundertjährigen Gebrauch voraussetzen, bevor sie so an der Flur hafteten, dass sie zur genauen Orts- und Eigentumsbestimmung werden konnten, so ist die Bemerkung von Dübi (Saas-Fee, 1902, S. 38), dass die Germanisierung des Saastales wie die des Ansascatales und anderer benachbarter Gebiete «auf Veranlassung oder direktes Eingreifen der Castello-Blandrate in den Jahren 1250—1300 ungefähr erfolgt sei», schwerlich aufrecht zu erhalten. Man hat überhaupt zu voreilig aus dem Fehlen von deutschen oder auch ausserdeutschen Ortsnamen in Urkunden Schlüsse gezogen auf das Nichtbestehen solcher Orte, während zunächst einfach der Mangel an Urkunden über die betreffenden Oertlichkeiten konstatiert werden durfte. Das zeigt sich hier, wo bisher unbekannte Urkunden für einzelne Ortsnamen verwendet werden konnten. Für die etymologische Deutung von Balen fällt in Betracht, dass die landesübliche Bezeichnung lautet «an Balen» resp. «am Ballen» (vgl. Dübi Saas-Fee, S. 65 und 68, nach Zurbriggen, und Ruppen, Chronik des Thales Saas 1851, S. 152). Sie beweist, dass das Wort als deutsches behandelt worden ist und demnach ein gebräuchliches und verstandenes Wort gewesen sein muss. Ausgeschlossen ist natürlich nicht, dass es ursprünglich undeutschen Ursprung gehabt und dann als Lehnwort gebräuchlich geworden ist. Zur Erklärung dient das bei Schmeller (Cimbrisches Wörterbuch der VII. und XIII. Comuni in Venet. Alpen, 1855, S. 171) angeführte Wort «der bal» (bahl), plur. «bele» (bähle) in der Bedeutung «Wassergraben» «canale», wovon abgeleitet «balen» = «accanalare». Damit identisch ist tirolisches wal resp. wöl in der Bedeutung «kleiner Wasserkanal» (Schöpf, Tirolisches Idiotikon 1866, S. 796). Schmeller kennt auch aus den deutschen Gemeinden Venetiens «bel», plur. «beln» im Sinn von «Quelle» (S. 172). Dasselbe Wort wird als «beal», «beale» (auch bial, bedale, beà) in der Bedeutung «Bach» angeführt

im Vocabolario alpino bei Martelli und Vaccarone, Guida delle Alpi occidentali, Vol. I. 1889 und dazu die Ableitung «bealera» im Sinne von «Bewässerungskanal». Beide Worte kennt auch Rossi, Glossario del dialetto ligure (Miscellanea di Storia Italiana t. XXXV). Aus den Comaskischen Dialekten verzeichnet Monti (Vocabolario dei dialetti della città e diocesi di Como 1845) im Sinne von «Aquädukt» die Formen: bagiol, bajul, bailoun, bajeloun, die wohl alle mit den genannten Ausdrücken zusammenhängen. Das Grimm'sche deutsche Wörterbuch versucht (XIII, S. 1069) den Ursprung jenes wal und bal im Deutschen nachzuweisen, immerhin mit einer gewissen Reserve. Ich möchte vorderhand, aber auch nicht im Sinne einer Entscheidung, auf rhätorum. «aval» hinweisen, das «Wassergraben» bedeutet und vom lat. aqualis herzu-leiten ist. (Palliopi, Dizionari dels idioms Romauntschs, p. 77). Dass aber für Balen und die verwandten Ortsbezeichnungen die Bedeutung «Wassergraben» oder «Kanal» zu Grunde liegt, lässt sich durch eine Zusammenstellung der betreffenden Benennungen leicht feststellen. Neben Balen, als Ort, in dem Wasser und Wasserleitung eine Rolle spielt, kommt der Balabach in Betracht, bei Bodmen ob Belwald in Oberwallis (vgl. Tscheinen und Ruppen, Walliser Sagen I, 76), sodann der Blabach (nach Engelhardt, Naturschilderungen 1840, S. 168), der südlich von St. Niklaus von Westen her sich in die Visp ergiesst, auf dem Siegfried-Atlas (Bl. 500) allerdings «Blattbach» genannt wird, also vielleicht nicht hierher zu rechnen ist. Dagegen findet man ausserhalb des Wallis den Ballenbach bei Escholzmatt und Ballbach als Name einer Häusergruppe bei Arbon. Sehr deutlich tritt der Name Balen in seiner Bedeutung hervor, bei der also genannten Lokalität an den Gräben des Glyssenbach's nördlich von Brienz (Siegfried-Atlas Bl. 392). Die Bedeutung wird auch zutreffen für ein Balen ob der Bad-schlucht an der Strasse Valens-Pfäfers. Wahrscheinlich sind zur gleichen Gruppe zu zählen: der Wallenbach bei Pantenbrücke (Siegfried-Atlas Bl. 404) und Wallenbütz auf der obern Foo Alp (ib. 401) und vielleicht Wallenbruck bei Elm (ib. 401) und Wallbach bei Lenk (ib. 472). Ob die Wallis Alp beim Wasserberg (ib. 399), die Balis Alp auf dem Hasliberg (ib. 393) sowie Balis Alp in den Churfürsten (ib. 253) auch hierher zu rechnen sind, ist ungewiss.

Nachträglich finde ich, dass ein Walther de Balen schon im Jahre 1329 urkundlich bezeugt ist gemäss einer Urkunde des Pfarrarchivs Visp (C. 1. Vgl. Ferd. Schmid, Verzeichnis von Priestern aus dem deutschen Wallis, in den Blättern aus der Walliser Geschichte 1891, III. Jahrg., S. 299.).

Berisal und Bresal.

Berisal ist der Name der ersten Poststation an der Simplon-Strasse beim Aufstieg aus dem Rhonetal. Das Wort hat einen fremdartigen Klang und schien darum besonders rätselhaften Ursprungs. Im Volksmund aber lautet der Name Persal, so auch nach Ebel (1810, IV, S. 257), Meisner (kleine Reisen 1825, IV, S. 151) und Engelhardt (Monte Rosa 1852, S. 118). Ruppen (Chronik des Tales Saas 1851, S. 97) hat dagegen den Namen verdeutscht, aber auf eigene Faust, und «Bärensal» daraus gemacht im Sinn einer Deutung. Eine urkundliche Ueberlieferung des Namens ist mir z. Z. nicht bekannt. Ein Petrus de Biril (M. D. R. XXXIII, p. 204) könnte dem Zusammenhänge nach etwa von Berisal stammen, aber dann wäre jedenfalls diese

Schreibung eine verstümmelte oder völlig fehlerhafte. Wichtiger ist, dass ein Bresal südlich vom Monte Rosa im deutschen Besiedelungsgebiet unweit von Gressoney-St. Jean vorkommt. Ausserdem hat Steub, unbekannt mit unserm Walliser Persal, die Ortsnamen Parsal bei Imst, Persall im Duxertal und Parsall im Lechtal zusammengestellt und solche früher (Rhätische Ethnologie 1854, S. 17), etruskisch, später (Zur Ethnologie der deutschen Alpen 1887, S. 73), lateinisch (von *pratisellum*) zu deuten versucht. Indes befriedigt weder das eine noch das andere. Eine ebenso einfache wie sachentsprechende Deutung ergibt sich hingegen, wenn man an das mittellateinische Wort *presalia* anknüpft, das «Einfang», «Bifang» bedeutete. Das *Glossario medioevale Ligure* von G. Rossi (*Miscellanea di Storia Italiana* t. XXXV, 3. serie, t. IV, p. 79), bietet dafür folgende Verbindungen und Deutungen:

presaliam facere = einen Bifang anlegen,

presaliam intrare = einen Bifang in Besitz nehmen.

Als Beispiel führt er an aus den *Capitula et statuta Priorie Badalucci et Montisalti* § XIV und XV (*Archivi di stato di Genova* Cap. 65): *Si quis voluerit presaliam facere super terram communis pro seminando avena.* Im Italienischen gibt es noch die Redensart «*presa di terro*» für einen bestimmten Umfang Land. Ein Blick auf die Karte zeigt, wie vortrefflich die Bedeutung «Bifang» für das Walliser Berisal passt.

L. E. Iselin.

84. Die erste Erwähnung der schwedischen Einwanderung in die Schweiz.

Die Forschung über die Sage von der schwedischen Einwanderung in die Schweiz ist zu der Meinung gekommen, dass sie 1. keinen geschichtlichen Wert hat, 2. aus der Schweiz stammt und 3. zum erstenmal von einem Schweizer (Eulogius Kiburger, um 1450) erwähnt worden ist.

Gegen die erste Behauptung ist nichts einzuwenden. Ihre Entstehung verdankt die Sage gewiss nur der Erfindung. Und diese Erfindung ist keine spontan im Volke erwachsene gewesen, sondern eine gelehrte. Zu hoch scheint sie mir daher F. Vetter¹⁾ zu schätzen, der sie als den «Rest einer süd-alamannischen Wandersage» darstellt und sogar mit der gothischen (und der gotländischen) vergleicht. Nur die langobardische und die suevische kann man hinzuziehen, da auch sie — die erste wahrscheinlich, die zweite sicher — geschichtlichen Wert vermissen lassen.

Wahr kann auch sein, dass sie in der Schweiz und von einem Schweizer ausgeklügelt worden ist. Ebenso die Vermutung, dass ihr Ursprung in dem Gleichklang der Worte *Switenses* (Schwyzer) und *Swetenses* (Schweden) steckt — so W. Oechsli²⁾ —, wenngleich es mir wahrscheinlicher vorkommt, dass man an die lateinischen Namensformen *Suecia* und *Sueci* zu denken hat.

¹⁾ «Über die Sage von der Herkunft der Schwyzer und Oberhasler aus Schweden und Friesland», Beilage zu dem der Universität Upsala bei ihrer vierten Säkularfeier gewidmeten Glückwunsch-Schreiben der Universität Bern, 1877.

²⁾ Quellenbuch zur Schweizergeschichte, 2. Aufl., 1901, S. 110.

Falsch aber ist der dritte Punkt: der erste uns erreichbare Gewährsmann der Sage ist kein Schweizer, sondern ein Schwede. Doch fällt die erste Erwähnung auf schweizerischen Boden, wenn man unter Schweiz die jetzige Eidgenossenschaft versteht.

Schon lange haben schweizerische Forscher (z. B. E. L. Rochholz¹⁾ vermutet, dass das Basler-Konzil in irgend einem Zusammenhang mit dieser Sage stehe, und gerade das lässt sich, wie ich beweisen zu können glaube, urkundlich belegen. Ihre erste Erwähnung ist sogar in einer Konzilssitzung geschehen. Die Sache verhält sich wie folgt:

Als königliche Repräsentanten der damals vereinigten drei nordischen Reiche, Dänemark, Schweden (mit Finnland) und Norwegen, erschienen Anfang 1434 in Basel ein dänischer und ein schwedischer Bischof. Der Schwede war Nicolaus Ragvaldi (Bischof) von Wexiö. Am 15. März d. J. folgte die Inkorporierung, wobei ihm und seinem dänischen Kollegen der Platz unter allen andern königlichen «ambassiatores» angewiesen wurde. Diese Plazierung gefiel dem Schweden nicht, der übrigens eine ziemlich hervorragende Rolle in den Angelegenheiten des Konzils spielte, und am 12. November d. J. legte er in einer feierlichen Sitzung durch eine «Protestatio» seine Verwahrung dagegen ein, dass man die gemachte Anordnung als ein Präjudiz für die Zukunft betrachte. Eigentlich gebühre dem schwedischen Abgeordneten der erste Platz, führte er in seiner Motivierung aus, weil die Gothen und andere Völker, die das (west-)römische Reich umgeworfen hätten, aus Schweden stammten, und dieses Land also «antiquius, fortius et nobilius» als alle anderen (europäischen) Staaten sei.

Unter den Zuhörern des Nicolaus Ragvaldi befand sich auch der Vertreter der Wiener Universität Thomas Ebendorfer. Er hat in seiner (kurz nach 1460 geschriebenen) Österreichischen Chronik²⁾ ein gekürztes Referat von der «oratio», die die Motivierung enthielt, gegeben,³⁾ vermutlich nach während der Sitzung gemachten Aufzeichnungen. Der schwedische Geschichtsschreiber Johannes Magnus (Erzbischof von Upsala 1523—1526) behauptet selbst den Wortlaut zu bringen (in «Gothorum Sueonumque Historia», 1540.⁴⁾ Eine Prüfung hat jedoch dargetan, dass die Redaktion des Johannes Magnus nichts anderes ist als eine Umschreibung des Ebendorferschen Textes.

Bei Ebendorfer heisst es nun (in nicht allzu gutem Latein):⁵⁾

«Et quia Gothorum mentio prae habita est, pro clariori notitia de eorum processu ordiendum ratus sum, quae & olim in generali Basiliensi Synodo 1433⁶⁾ per quendam Venerabilem Episcopum Vexonensem de Suetia, qui se de horum reliquiis fore gloriantur, audivi in publica sessione, praesentibus adjicere. Aiebat siquidem inter caetera: Quanquam Patres optimi, de Gothorum & eorum divisa gente Ablavius Gothice, Dionysius⁷⁾ Graece,

¹⁾ Tell und Gessler in Sage und Geschichte, 1877.

²⁾ Gedruckt (aber nicht vollständig) in H. Pez, *Scriptores rerum Austriacarum*, Tom. II, 1725.

³⁾ Daraus sind die oben angeführten lateinischen Worte genommen.

⁴⁾ Gedruckt 1554.

⁵⁾ Pez, S. 690 ff.

⁶⁾ Gedächtnisfehler (oder Schreibfehler?) von Ebendorfer oder mangelnde Genauigkeit vom Herausgeber statt 1434?

⁷⁾ Der Redner meint Dio Chrysostomus.

& Jordanis Latine singularissimum studium pro Annalibus scribendis impenderunt, tradentes, ex ipsis Aquilonaribus partibus innumeras processisse gentes, inter quas de regno Gothorum, quod nunc vulgariter Suetia nuncupatur, primi fuere Ostrogothi & Vesogothi & Sueanes sive Sueti, nunc Sueci dicti, Finuli & Gethae: cum quibus Dani, Curti, Tucilingi & Heruli associati per mare oriens ¹⁾ transitum petunt, & succesu temporis Aegyptum & Asiam celerrime subjugarunt ²⁾ — — —

Die letzten von den gesperrten Worten sind die für uns hier wichtigen. Unter den aus Schweden ausgewanderten Völkern ist eines, das zuerst Sueanes oder Sueti genannt worden ist und das noch im 15. Jahrhundert fortlebt, aber jetzt Sueci geheissen. Die Vorsicht gebietet, die Möglichkeit anzuerkennen, dass ein Missverständnis seitens Ebendorfers vorliege, und dass Nicolaus Ragvaldi von den Bewohnern Svealands (Mittel-Schwedens) gesprochen habe, den «Svear», lat. Sueones oder Sueci, den «Schweden» im engeren Sinn, die nach der eventuellen Ansicht des Redners aus Götaland, dem «Gotenlande», gekommen wären. Die Wahrscheinlichkeit dafür, dass Nicolaus Ragvaldi es so gemeint, ist aber sehr gering. Die Erwähnung einer inner-schwedischen Wanderung hätte keine Bedeutung für den Zweck, den er verfolgte, gehabt. Auch haben wir kein Recht, in der betreffenden Stelle einen Zusatz von Ebendorfer, vielleicht nach dem «Herkommen» Kiburgers gemacht, zu erblicken.³⁾ Die besonnene Forschung hält sich an das geschriebene, und da können die von Nicolaus Ragvaldi erwähnten Sueci keine anderen als die Schweizer (Schwyzer) sein.

Hiermit ist nicht gesagt, dass Nicolaus Ragvaldi der Urheber der Sage von der schwedischen Einwanderung in die Schweiz gewesen sei. Die Identifizierung von Schweden und Schweizern (Schwyzern) und die Annahme einer Wanderung kann wie oben zugestanden wurde, ebenso gut von einem Eidgenossen zuerst gemacht worden sein, und der schwedische Bischof hat nur referiert. Aber auch in solchem Falle sind diese Spekulationen gewiss nicht aus älterer Zeit als der zweiten Hälfte des Jahres 1434. Denn zu dieser Zeit wurde die Herkunft aus Schweden eine Ehre, und nur wegen einer ehrenvollen Herkunft bemühten sich Erfindungen von der Art des «Herkommens».

Die letzten 70 Jahre vor 1434 waren für Schweden eine Periode der Erniedrigung gewesen. Im Jahre 1363 wurde der mecklenburgische Prinz Albrecht von einigen schwedischen Grossen als Gegenkönig berufen, und es gelang ihm, sich des Reiches zu bemächtigen. In seinen Fussstapfen folgte ein grosser Schwarm deutscher Ritter und Söldner, die mit den einheimischen Magnaten wetteiferten, die freien Bauern zu bedrücken. Endlich kam es zu einem Bruche zwischen dem Adel und dem König, und mit Hilfe der Herrin Dänemarks und Norwegens, Margareta, der Witwe des 1363

¹⁾ Die Ostsee.

²⁾ Die Scythenzüge!

³⁾ Die vor E. L. Rochholz (A. A., Seite 69) und F. Vetter (A. A., Seite 6) erwähnte Aufzeichnung in einer Reichenauer Papier-Handschrift: «Suecia, alias Helvicia, inde Helvici, i. e. Suetenses» gehört dem Ende (nicht der ersten Hälfte!) des 15. Jahrhunderts an (siehe Mone's Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters, 3. Jahrgang, 1834, S. 346!).

vertriebenen Schwedenkönigs, wurde Albrecht geschlagen und die deutschen Kriegerscharen aus dem Lande gejagt (1386—1395). Auch Schweden gehorchte jetzt Margareta. Nach den Zusicherungen, die sie und ihr Nachfolger, Erich von Pommern, gaben, sollte Schweden in allen inneren Fragen selbständig sein. Tatsächlich übte Dänemark eine Oberhoheit aus, und dänische und deutsche Landvögte, ja sogar ein Italiener, schalteten in Schweden wie Gessler und Landenberg in der Schweiz nach der Erzählung des Weissen Buches. Im Juni 1434 aber erhoben sich die Schweden und in einigen Wochen war das Land (mit wenigen Ausnahmen) von den ausländischen Vögten gereinigt.

Bei dem regen Verkehr zwischen dem nördlichen und dem südlichen Europa durch Pilger und Kaufleute kann es nicht lange gedauert haben, bis dieses Ereignis in der Eidgenossenschaft bekannt wurde. Die Ähnlichkeit, die die schwedischen Verhältnisse vor der Befreiung von 1434 und die Befreiung selbst mit den entsprechenden schweizerischen, wie sie die Volkstradition zu erzählen begann (Justinger!), darboten, muss das besondere Interesse der Eidgenossen erweckt haben. Diese Verwandtschaft der Geschichte der beiden Länder ist der psychologische Grund des Glaubens der Schweizer (Schwyzer) an eine Verwandtschaft der beiden Völker.

Zu der Popularität, die in der Schweiz die Sage von der schwedischen Einwanderung genossen hat, hat noch ein anderes Moment in hohem Grade beigetragen; und wenn die Rede des Nicolaus Ragvaldi die Sagenquelle der Schweizer ist — natürlich war seine Rede auch vielen Eidgenossen bekannt —, hat das vielleicht sogar die Aufnahme der Sage *verursacht*, die Schweizer veranlasst. Wie wir im Ebendorferschen Referate gesehen haben, stehen die Sueci (die Schweizer, die Schwyzer) unmittelbar hinter den Gothen. Durch die Herkunft aus Schweden wurde ihnen also die Ehre zuteil, Brüderschaft mit diesem hochberühmten Volke, dessen Taten auch im späteren Mittelalter noch nicht vergessen waren (Sigebertus Gemblacensis, Rodericus Toletanus — die Quelle des Nicolaus Ragvaldi — u. a.), beanspruchen zu können¹⁾. Haben wir hier nicht die Erklärung, warum Eulogius Kiburger die Schwyzer (und «die von Hasli») mit Alarich zusammengeführt hat?

Lic. Gust. Löw, Stockholm.

¹⁾ Aus demselben Grunde kann die langobardische und die suevische Wandersage entstanden sein. Dagegen hat die gothische selbst (wie auch die gotländische) einen geschichtlichen Kern.

85. Schultheiss und Rat zu Bern an den Oberst des Unteraargauischen Regiments

betreffend Formation und Aufstellung der Compagnien und Instruction des Regimentes.
31. Dezember 1633.

Schultheiss und Raht zu Bern, unsern Gruss zuvor, edler vester, insonders lieber undt gethrüwer Burger.

Nachdem wir by gegenwürtig unrüwig und gefahrentreüwenden Zeiten nohtwendig sein erachtet alles dass anzeordnen, was unsserm Standt zu desselben Beschirm- und Erhaltung ervorderlich: Alls haben wir für gut angesehen, dass die Usszüger zu Statt und Landt inn den Wehren gebürender massen exerciert und follgendts inn gueter Bereitschaft gehalten werden söllendt, damit uff den Nohtfahl sich derselben zu Nutz und Frommen unsers Standts zegebruchen, und hiemit zu Execution dessen, dir, alls von uns bestellten Obersten dess under ergeuischen Regiments¹⁾, hiemit anbevolchen, du allsballdt, nach Verscheinung bevorstehenden nüwen Jars, zu selbigem deinem anverthruwten Regimentt dich verfüegen sollst, die Compagnie, durch dero fürgesetzte Hauptleut, inn den Wehren nohtwendiger massen ze exerzieren, und also sollche Musterung dess gantzen Regiments zu verrichten unndt sehen, ob es der Armaturen oder aber Ergentzung haben der Compagnien alles inn guter Ordnung, und ob sy mit gnugsamen Bevellchsleüten versehen seyen, wie dan wir wegen biss anhero dess orts vilfalltig unsser ussgangner ernsthafter Bevellchen hieran kheinen Zweyfell tragend. So aber wider verhoffen etwas Mangells sich bescheinen solte, denselben ab und den einen und anderen durch ervorderliche Mittel zur Gebür und Gehorsam halten. Beneben die Usszüger deines Regiments in gemein alles Ernsts zevermanen, sich mit iren Über und Sytenwehren, auch Kruth und Loodt²⁾ also gerüst und gefasst zehalten, dass uff nechsten Bevellch sy inn das Veldt ziehen und dem geliebten Vatterlandt iro schuldige Pflicht inn Thrüwen leisten khönnindt. Fals aber dir höher und wichtiger Geschefften oder ouch Leibs halb nit müglich, diser Musterung inn eigener Person byzewohnen, ist dir vergünstiget, dieselbige einem deiner untergebenen Hauptleuten, wellcher dan den übrigen Hauptleuten den Tag ernamsen mag, wan und zu welcher Zeit solch Exercitium der ein und andern Compagnie selbs, es seye inn deiner oder der Person Gegenwürtigkkeit, so du verordnen wirst, dan zu malen abrichtindt. Weilen

¹⁾ 1628. III. 1. Oberst über das unteraargauische Auszügerregiment: Hr. Hs. Ludw. von Erlach von Kastelen. Kr. Rats Man. VI, 47.

1630. I. 25. Musterherr und Uffsecher desselben Regiments: Jkr. Hs. Friedr. von Hallwil, Herr zu Schaffisen. R. M. 59/28.

Der Brief muss an Letzteren gerichtet worden sein, da es ja ausdrücklich die Aufgabe der Musterherren war, die Auszüger zu exerzieren. Diese Musterherren hatten zum mindesten Oberstleutnantsrang, deshalb rechtfertigt sich die Anrede «Oberst» sehr wohl.
A. Z.

²⁾ Überwehren = Stangenwaffen, Feuerwaffen. Seitenwehren = Banddegen, Schwerter. Kraut = Zündpulver und Schiesspulver. Lot = Bleikugeln von 2—2½ Lot.

aber unser ernsthafter Will und Bevelch, dass inn sollichen Musterungen theutschen und welschen Landts, so wol dess Exercitii alls auch der Zug- und Schlachtordnung, ein Glychförmigkeit observiert werde: alls ist hieruff unser ernsthaftig Gesinnen: sidtmalen ein jede Compagnie vonn 100 Mussq. 50 Harn. 30 blosse Spiess 20 Hallparten unnd hiemit inn 200 Mannen bestehe, dass die jenige unsers fürgeliebten Mitrahts, Herrn Obersts von Castelen, dess orths hievor albereit angesehen und vonn uns approbierte Zug und Schlachtordnung soll in obacht genommen, und wo es bishar nit bestechen, durchuss introduciert und füröhin continuiert werden. Nammlich dass disse Batallien 20 im Glid und 10 inn dem Reyen, und jeder Reyen von mehrer Geschwindigkheit wegen synen Rottmeister haben solle, zu jeder beyder Syten 50 Mussq., demnach zu beiden Syten zwüschen den Mussq. und Spiessen ein Reyen Hallparten, thut zweu Reyen, alls 120 Man, vor inn der Schlachtordnung drey und hinden 2 Glider Harnisch, thut 40 Man, die restierenden 10 Harnisch ann beiden Orten nebend den blossen Spiessen zu der rechten und lingken Syten gestellt, damit also die blossen Spiess, welche inn der Mite by der Fahnen stehn sollen, durch die Rüstungen von allen vier Orthen, alls vor, hinden unnd zu beiden Syten bedeckt seyend, wie dan, dass solchs wol undt wysslich geschechen werde, wir uns zu dir verseechen. Datum ultimo die anni 1633.

Or. Ms. der Stadtbibl. Zofingen Pb. 5, III, Nr. 47.

Der Bestand und die Aufstellung einer bernischen Compagnie war somit im Jahre 1633:

(m = Musquetier, H = Harnisch, s = blosse Spiess, hl = Hellebarde, F = Fahne, Front nach oben.)

```

m m m m m hl H H H H H H H H hl m m m m m
m m m m m hl H H H H H H H H hl m m m m m
m m m m m hl H H H H H H H H hl m m m m m
m m m m m hl H s s s s s s H hl m m m m m
m m m m m hl H s s s s s s H hl m m m m m
m m m m m hl H s s s F s s s H hl m m m m m
m m m m m hl H s s s s s s H hl m m m m m
m m m m m hl H s s s s s s H hl m m m m m
m m m m m hl H H H H H H H H hl m m m m m
m m m m m hl H H H H H H H H hl m m m m m

```

Dr. Franz Zimmerlin.

Historische Literatur, die Schweiz betreffend.

1908.

(Schluss.)

H. Schriften schweizerischer Vereine und Gesellschaften.

- Actes de la Société jurassienne d'émulation.** Année 1907. 2^{me} série, 14^{me} vol. Porrentruy, impr. du «Jura». — Darin: *A. Daucourt*, Les diners du Magistrat de Delémont au XVIII^{me} siècle. — *E. Krieg*, Fêtes et divertissements d'autrefois en Suisse. — *V. Gross*, Les sépultures gauloises de Münsingen. — *G. Gouvernon*, Réception du prince Frédéric de Wangel à Delémont en 1775. — *E. Germiquet*, Lettres sur le siège de Besançon (1814). — *Adr. Kohler*, Le théâtre jurassien. — *Cb. Simon*, Une émigration jurassienne au Brésil au commencement du siècle passé.
- Anciens, Nos, et leurs œuvres.** Recueil genevois d'Art. Publication dirigée par Jules Crosnier. 4^o. Genève, L. Bovy. Fr. 25.—. Inhalt: *Guillaume Fatio*, Jardins d'autrefois. — *Georges Nicole*, Les Antiques de la Collection Duval. — *J. Odier*, Julien Renevier, peintre. — *Ju es Crosnier*, Bessinge.
- Anzeiger für schweiz. Altertumskunde.** Indicateur d'antiquités suisse. Amtliches Organ des schweiz. Landesmuseums, des Verbandes der schweiz. Altertumsmuseen und der schweiz. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Hg. von der Direktion des schweiz. Landesmuseums in Zürich. NF. X. Bd. 1908. Red.: H. Angst, H. Lehmann, J. R. Rahn, J. Zemp. Zürich, Verlag des schweiz. Landesmuseums. Fr. 5.—. Inhalt: Höhlenfunde im sog. Käsloch bei Winznau (Soloth.). — *J. Wiedmer*, Die Grabhügel bei Subingen. — *F. A. Forell*, Le cimetière du Boiron de Morges. — *A. Furrer*, Das Refugium auf Eppenbergr. — *D. Viollier*, Fouilles exécutées par les soins du Musée National. — *A. Gessner*, Die römischen Ruinen bei Kirchberg. — *W. Wavre*, Inscriptions romaines des bains d'Yverdon. — *E. Tatarinoff*, Das römische Gebäude bei Niedergösgen. — *C. Martin*, La question du temple d'Apollon à Genève. — *Th. Eckinger*, Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft «Pro Vindonissa». — *J. R. Rahn*, Die Ausgrabungen im Kloster Disentis. — *K. Schlöpfer*, Freiburger Kirchen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. — *Emma Reinhard*, Gottfried Stadler, Glasmaler. — *P. N. Curti*, Romanische Madonnenstatue aus Obercastels. — *John Landry*, Les fresques d'Yverdon. — *Elis. Bolze*, Altarbilder von Friedrich Herlin in St. Gallen. — *Dom L.-M. de Massiac*, Une chronique de la chartreuse d'Ittingen, en Thurgovie. — *Hans Kögler*, Einige Handzeichnungen schweizerischer Künstler im Kloster St. Paul in Kärnten. — *W. Wartmann*, Martin Ruchensteiner, Glasmaler zu Wil. — *Daniel Burckhardt*, Ein Werk der Basler Konzilskunst. — *Siegfr. Weber*, Der Tessiner Maler cav. Giuseppe Petrini. — *L. Reutter*, Quelques anciens fers à repasser d'origine suisse. — *Lucie Stumm*, Ein Nachahmer Niklaus Manuels. — *E. Tatarinoff*, Eine Ofenkachel mit Reliefdarstellung der Theäerlegende, gefunden zu Solothurn. — *A. Lechner u. A. Zesiger*, Der hölzerne Berner Tell. — *Julie Heierli*, Eine Plundertafel des XVII. Jahrhunderts. — *R. Wegeli*, Notizen zur Geschichte des zürcherischen Waffenwesens. — *id.*, Zur Hafnerindustrie in Stein am Rhein. — *R. Hoppeler*, Genfer Goldschmiede des XV. Jahrhunderts. — *Fr. Hegi*, Zürcherische Fenster- und Wappenschenkungen aus den Jahren 1563 u. 1564. — *E. Wymann*, Eröffnung und Inhalt der zürcherischen Pannerkiste im Jahre 1804. — *A. Burckhardt*, Kriegsausrüstung eines Baslers von 1370. — *Emma Reinhard*, Nachtrag zu Gottfried Stadler, Glasmaler.. — Nachtrag zu dem Artikel über bernische Feuerspritzen. — Alte Glätteisen. — Nachrichten. — Literatur. — Beilage: *J. R. Rahn*, Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler. Die Kunst- und Architekturdenkmäler Unterwaldens. Von *R. Durrer* S. 369—432.

Anzeiger für schweizerische Geschichte. Hg. von der allgem. geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. 39. Jahrg. Red.: A. Plüss. Bern, K. J. Wyss. Fr. 2.50. — Inhalt: *G. Meyer von Knonau*, Eröffnungswort der Jahresversammlung der allg. geschichtf. Gesellschaft der Schweiz, abgehalten am 9. u. 10. Sept. 1907 in Neuenstadt. — *W. Oechsl*, Zu dem Churer Urbar Ludwigs des Frommen. — *R. Hoppeler*, Ueber eine alte Briger Chronik und deren Bericht von einem Treffen zu Hospental (1321). — *E. Wymann*, Familienstand der venetianischen Gesandten in Zürich. — *H. Türler*, Zur Liste der Pröpste von St. Immer. — *A. Plüss*, Histor. Literatur, die Schweiz betreffend, 1906 (Schluss). — *R. Hoppeler*, Zürcherische Handelsleute im Walliser Rhonetal in der 1. Hälfte des XIV. Jahrhunderts. — *Fr. Hegi*, Die schweizerischen Provisionäre des Erzherzogs Sigmund von Oesterreich im Jahre 1488. — *Ad. Fluri*, Die Lücken in Anshelms Chronik. — *R. Hoppeler*, Verlorene zürcherische Offnungen. — *T. Schiess*, Acht Briefe aus dem Bauernkrieg von dem St. Galler Stadthauptmann Christoph Studer. — *A. Plüss*, Fridau. — *R. Hoppeler*, Der Todestag des Sittener Bischofs Heinrich I. von Raron. — *A. Plüss*, Kriegsgeschichtliches vom Lötschenpass. — *R. Hoppeler*, Zur Verfassungsgeschichte der Stadt Winterthur im Mittelalter. — *Ad. Lechner*, Totenschau schweizerischer Historiker, 1907. — *R. Hoppeler*, Zur Geschichte der Pfarrei Bex. — *Aloys Schulte*, Zur Walserfrage. — *E. Gagliardi*, Zur Brennwald- und Fridli Bluntschliffrage. — *R. Luginbühl*, Zur Bullinger- und Bluntschliffrage. — *G. Meyer von Knonau*, Ein Brief eines schweizerischen Historikers an Leopold Ranke aus dem Jahre 1834. — *A. Plüss*, Historische Literatur, die Schweiz betreffend, 1907.

Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. XIX. Bd. 1. Heft. S. I—XXXII u. 1—236. Bern, Grunau. — Inhalt: *E. Welti*, Die Jahrzeitenbücher von Oberbalm. — *Paul Kasser*, Geschichte des Amtes und des Schlosses Aarwangen.

Archiv, Schweizerisches, für Volkskunde. Vierteljahrsschrift der schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. Hg. von Ed. Hoffmann-Krayer und Maxime Reymond. 12. Jahrg. Basel, Verlag der schweiz. Ges. f. Volkskunde. Fr. 8.—. Inhalt: *Maxime Reymond*, La sorcellerie au pays de Vaud au XV^e siècle. — *A. Müller*, Aus dem Volksmund und Volksglauben des Kantons Baselland. — *Vittore Pellandini*, Canti popolari ticinesi. — *Gottfried Kessler*, Sagen aus der Umgegend von Wil (Kt. St. Gallen). — *A. Zindel-Kressig*, Schwänke und Schildbürgergeschichten aus dem Sarganserland. — *A. Dettling*, Die Hirsmontagfeier im Kapuzinerkloster zu Arth 1765—1766. — *Ed. Lambelet*, Les croyances populaires au Pays-d'Enhaut (Haute-Gruyère). — *A. Daucourt*, Noëls jurassiens. — *Alb. Hellwig*, Hostiendiebstähle in der Schweiz. — *Arth. Rossat*, Proverbes patois. — *Hedwig Haldimann*, Schimpfwörter in der Emmentaler Mundart. — *E. A. Stückelberg*, Notburga Vidua. — *Nik. Roos*, Die Jagd des Wilden Mannes in Littau (Kt. Luzern). — *S. Meier*, Ein Freiämter Spottvogel. — *E. Hoffmann-Krayer*, Wege und Ziele schweizerischer Volkskunde. — Miszellen. — Bücheranzeigen. — Bibliographie.

Archives Héraldiques Suisses. Schweizerisches Archiv für Heraldik. Organe de la Société Suisse d'héraldique. Red.: L. A. Burckhardt u. Fr. Th. Dubois. Jahrg. 22, 1908. Mit 15 Taf. u. 46 Textbildern. Zürich, Schulthess. Fr. 10.—. Inhalt: *H. G. Ströhl*, Rang und Ehrenzeichen in den Wappen der russischen Städte. — *A. de Seigneux*, Un ancien drapeau romand. — Vom Ursprung und herkommen dess alten und edlen geschlechts derer von Wellenberg. — *L. Gerster*, Das Wappenblatt des Franz Leodegar von Nideröst. — *P. Ganz*, Glasgemälde in der Kapelle im Riederthal. — *Dom A.-M. Courtray*, Armorial historique des maisons de l'Ordre des Chartreux. — *A. d'Amman de Weck*, Lettres d'armoiries conférées à deux Fribourgeois par l'empereur Charles-Quint. — *W. Wartmann*, Zur Geschichte des Geschlechtes Knobloch in der Schweiz. — *J. A. Segesser von Brunegg*, Das Wappen von Buenos Ayres. — *L. Gerster*, Die Dietenberger Bibel des Chorherrn Renward Göldli aus Beromünster und ihre Ausmalung. — Le conseil héraldique du royaume d'Italie. — *E. A. Stückelberg*, Tessiner Denkmäler der Heraldik. — *K. G. S.* Aus der Kirche von Kirchlindach. — *G. v. Vivis*, Wappen der lebenden Geschlechter Luzerns. — Kleinere Nachrichten. — Bücherchronik. — Beilage: Genealogisches Handbuch zur Schweizergeschichte. III. Bd. Niederer Adel und Patriziat. VIII S. u. S. 1—48: *W. F. v. Müllinen*, Herren von Bubenberg. — *W. Merz*, Herren von Reinach.

Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg. Tome IX, 1^{re} livr. Fribourg, Fragnière, 1908. — Inhalt: *R. Bochud*, Un Gruyérien au service du premier empire ou Mémoires de Jean-Pierre Currat de Grandvillard. — Comptes-rendus des séances de la société d'histoire du canton de Fribourg. 1897—1907.

- Beiträge zur Geschichte Nidwaldens.** Hg. vom histor. Verein Nidwalden. Heft X. Stans, Buchdr. v. Matt. 1908. — Inhalt: *Rich. Feller*, Ritter Melchior Lussy. — *Rob. Durrer*, Die Fischereirechte in Nidwalden.
- Beiträge, Thurgauische, zur vaterländischen Geschichte.** Hg. vom hist. Verein des Kantons Thurgau. 48. Heft. Frauenfeld, Müller. 1908. — Inhalt: *R. Wegeli*, Die Truchsessens von Diessenhofen (Schluss). — *Helene Hasenfratz*, Die Befreiung des Thurgaus 1798. — *K. Schaltegger*, Schicksale eines Schweizers während seiner Reise nach Jerusalem und dem Libanon. — *F. Schaltegger*, Das Rebwerk im Thurgau. Kulturgeschichtl. Studie.
- Bibliographie der schweiz. Landeskunde.** Fasc. V 5: *Franz Heinemann*, Aberglaube, Geheime Wissenschaften, Wundersucht, 2. Hälfte, Heft 1 (2. Hälfte) der Kulturgeschichte und Volkskunde (Folklore) der Schweiz. XXVIII S. u. S. 241—591. Bern, Wyss. 1907. Fr. 4.— Fasc. V 5: *Franz Heinemann*, Inquisition, Intoleranz, Exkommunikation, Interdikt, Index, Zensur, Sektenwesen, Hexenwahn und Hexenprozesse, Rechtsanschauungen. Heft 2 (1. Hälfte, der Kulturgeschichte und Volkskunde (Folklore) der Schweiz. XXII u. 216 S. Bern, Wyss. Fr. 3.— Fasc. V 10 e d: Jüdische Konfession und die Judenfrage, redigiert vom Bureau der Zentralkommission für schweiz. Landeskunde. VIII u. 105 S. Fr. 2.— Fasc. V 6 d: *Carl Nef*, Schriften über Musik und Volksgesang. XII u. 151 S. — Fasc. V 9 f: *Ed. Boos-Jegher*, Gewerbe und Industrie. Heft 3: Gewerblich-industrielle Berufsbildung, Fachblätter und Kataloge. VI u. 164 S. Fr. 2.— Fasc. V 10 c: *Alb. Sichler*, Erziehungs- und Unterrichtswesen. Bd. 3: Lehrmittel (Schulbücher). XIV u. 329 S. Fr. 3.—
- Bibliothèque universelle et Revue suisse.** Cent-treizième année, 1908. Lausanne, Bureaux de la bibl. univ. — Darin: *Tony Borel*, Un ambassadeur de France en Suisse: Jean de la Barde. — *Ernest Naville*, Mes souvenirs de Charles Secrétan. — *Numa Droz*, Une voix d'outre-tombe. Les projets de lois fédérales sur l'assurance.
- Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde.** Hg. von Gustav Grunau unter Mitwirkung des historischen Vereins des Kantons Bern etc. 4. Jahrg. Bern, Grunau. 1908. Fr. 4.80. — Inhalt: *Ferd. Vetter*, Und noch einmal: «Bern» ist Deutsch-Verona! — *J. Stammler*, Eine aufgefundene Arbeit des bernischen Malers mit der Nelke. — *A. Zesiger*, Das Erkerhaus an der Kramgasse. — *Ad. Lechner*, Zur Jetzergeschichte. — *id.*, Kleider, Kleinodien und Hausrat des XVI. Jahrhunderts. — *J. L. Brandstetter*, «Tschingellochtig-Horn». — *Ch. Schiffmann*, Vorboten des Bauernaufstandes im Jahre 1641. — *W. Hadorn*, Der eidgen. Dank-, Buss- und Betttag. — *E. B.*, Ehrengedicht aus den Neubau der Kirche von Unterseen. — *G. Loumyer*, Note sur la verrière au moulin à la cathédrale de Berne. — *W. F. v. Mülinen*, Eine Satire aus den 1830er Jahren. — *Ad. Flury*, Die ersten Feuerspritzen in Bern (1521—1708). — *H. Türler*, Die patriotische Frauenzimmersgesellschaft in Bern im Jahre 1798. — *Ris*, Die Balm zu Rothenfluh. — *A. Ritz*, Aus bernischen Familienpapieren der Jahre 1797—99. — *H. Hartmann*, Der Name Jungfrau. — *Ad. Lechner*, Zum Jetzerprozess. — *Ch. Schiffmann*, Eine Wolfsjagd im Jahre 1676. — *H. Hartmann*, Weissenburg, das älteste Heilbad im Berner Oberland. — *R. v. Fellenberg*, Haussbuch, So Ich Johan Rudolf Fellenberg Not: zu Bern, Anfangs Weinmonats Anno 1695 Angefangen habe. — *E. B.*, Bildungsbestrebungen in bernischen Kleinstädten im 17. u. 18. Jahrhundert. — *A. Zesiger*, Die bernischen Schultheissen. — *Ad. Lechner*, Georg Adam Rehfués (1784—1858). — *Ad. Fluri*, Zwei bernische Feuerspritzenmacher aus dem XVI. u. dem XVII. Jahrhundert. — *J. Sterchi*, Ein Blatt aus der Geschichte der Stadt Nidau. — *A. Zesiger*, Die Verfassung vom 12. September 1848 im Licht der Zeitgenossen. — *Kronecker*, Hallers Wohnungen und seine Arbeitsart. — *A. Plüss*, Literaturberichte. — Fundberichte. — Varia.
- Bollettino storico della Svizzera Italiana.** Red.: Emilio Motta. Anno XXX. 1908. Bellinzona, stabilimento tipo-litografico. Fr. 5.—. Indice: *G. Baserga*, I Baliaggi Italiani e la Repubblica Cisalpina nei processi verbali della Municipalità di Como. — Donato da Ponte e la battaglia alla Bicocca. — Nell' Archivio Notarile di Pallanza. — Per la storia di Minusio. — *Siro Borrani*, Fondiaria della parrocchia di Melide. — *C. Salvioni*, Due lettere di Stefano Francini a Francesco Cherubini. — Le forche di Roveredo e di Giubiasco. — Ticinesi alle scuole benedettine di Einsiedeln e Bellinzona. — Un altro altare di Ivo Strigel. — *E. Torriani*, Catalogo dei documenti per l'istoria della prefettura di Mendrisio e pieve di Balerna, dall' a. 1500 circa all' a. 1800 (Contin.). — Il testamento dello scultore Niccolò da Corte. — La costruzione del campanile di Carona. — Testamenti locarnesi del Trecento. — Pergamene e manoscritti di storia svizzera in Ambrosiana. — Di alcuni vicari

- e consoli della Riviera della seconda metà del Quattrocento. — Il documento più antico per gli ospizi del Lucomagno. Ancora di Federico Barbarossa in valle di Blenio. — *R. Sabbadini*, Manoscritti del Cicerone, S. Zenone e Paolo Veneto nella Biblioteca cantonale di Lugano. — Il primo dei nostri paesi, laureato a Pavia? — Il Mottino a Novara. — *G. Biscaro*, Trasferimento di un diritto di vassallatico del Monastero di Sant' Ambrogio di Milano da Curio a Lugano nel 1196. — Varietà. — Cronaca. — Bollettino bibliografico.
- Bulletin de la société d'histoire et d'archéologie de Genève.** Tome III, livr. 2. Genève, Jullien 1908. — Darin: *Alf. Cartier*, Notice sur quelques sépultures découvertes à Cessy près Gex et sur les tombes en dalles dans le canton de Genève.
- Feuille Centrale de la société suisse de Zofingue.** 48^{me} année. 1907—1908. Neuchâtel, imp. Borel. — Darin: *P. Keller*, La crise de 1831 dans la section neuchâteloise de la Société de Zofingue. — *P. Logoz*, Questions de langues. Welsches et Allemands en Suisse.
- Fribourg artistique à travers les âges.** Publication des sociétés des amis des beaux-arts et des ingénieurs et architectes. 1908. Fribourg, Labastrou. — Inhalt: *G. de Reynold*, Maison patricienne au XVIII^{me} siècle. — *Louis Thurler*, Le vieux Estavayer. Mur d'enceinte de la ville. — *Fréd. Broillet-Grenier* à Middel. — *L.-M. de Massiac*, Grande horloge astronomique, par Dom Joseph Hermann. — *id.*, Horloge à automates, par Hermann. — *id.*, Inventiones et objets divers, par Hermann. — *Max de Diessbach*, Mort du Major de Buman. Aquarelle de E. Curty. — *id.*, Enterrement du Major de Buman. Aquarelle de Curty. — *Fréd.-Th. Dubois*, Ex-libris fribourgeois. — *Fr. Pahud*, Lettre ornée de l'Antiphonaire d'Estavayer. — *J.-J. Berthier*, Mascarons du XVIII^e siècle. — *R. de Schaller*, Maison du Banneret de Montservant, à Grandvillard. — *J. Scheuber*, Stalles de l'église des Cordeliers. — *Fr. Broillet*, Une maison de la rue des Alpes. — *Jules Repond*, Un manoir du XVI^{me} siècle à Givisiez. — *Louis Thurler*, La Chapelle de Rivaz, à Estavayer.
- Geschichtsblätter**, Freiburger, hg. vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kts. Freiburg. 15. Jahrg. 1908. Freiburg, Universitäts-Buchhandlung. — Inhalt: *Ferd. Rüegg*, Hohe Gäste in Freiburg i. Ü. vor dessen Beitritt zur Eidgenossenschaft. — *A. Büchi*, Die Ritter von Maggenberg. — *id.*, Eine wertvolle Handschrift des bischöfl. Archives in Freiburg. — *id.*, Jos. Schneuwly, Staatsarchivar. — Kleine Mitteilungen. — *Fr. Handrick*, Bibliographie der Freiburger Literatur für die Jahre 1905—1908.
- Geschichtsfreund**, Der. Mitteilungen des historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Band LXIII. Stans, H. v. Matt. 1908. — Inhalt: *Fr. E. Meyer*, Das erste Bündnis der schweizerischen Urkantone. — *K. Lütolf*, Privatbriefe aus der Zeit des Linden- und Hartenhandels in Zug. — *J. L. Brandstetter*, Die Rigi und der Pilatus, zwei Grenzsteine zwischen Helvetien und Rätien. — *K. A. Kopp*, Die Heimat Ulrich Gerings, des ersten Pariser Typographen. — *J. L. Brandstetter*, Funde im Ecksteine der abgetragenen Klosterkirche St. Anna im Bruch zu Luzern. — *id.*, Literatur der V Orte von den Jahren 1906 u. 1907. — Urkundenbuch des Stiftes Beromünster. II. Bd. Bogen 5—12.
- Heimatschutz.** Ligue pour la Beauté. Zeitschrift der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz. Jahrg. 3. 1908. Bern-Bümpliz, Benteli. — Darin: Die Bestrebungen zum Heimatschutz in Graubünden. — *R. v. Tavel*, Aeschi am Thunersee. — Die Strehlgasse in Zürich. — *C. H. Baer*, Das Schweizer Wohnhaus. — *B. Hartmann*, Das Engadiner Museum. — *N. Zwicky*, Von Schweizer Bergdörfern und ihren Bewohnern. — *Otto Senn*, Das Strohhaus im Aargau. — *Julie Heierli*, Berner Trachten von der Mitte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Neuzeit.
- Helvetia.** Polit.-literar. Monatsschrift der Studentenverbindung Helvetia. 27. Jahrg. 1908. — Darin: *P. Ehrensam*, Drei Duelldebatten im Schosse der 1847er Helvetia (Neuzofingia). — *K. G.*, Helveter und Zofinger vor 60 Jahren. — *O. Hassler*, Eine Verordnung des Basler Rates fremde Studenten betreffend (1632). — *H. T[ürler]*, Ein Konflikt des Professors Samuel Schnell mit dem bernischen Erziehungs-Departement 1836.
- Jahrbuch**, Basler, 1908. Hg. von A. Burckhardt-Finsler, Alb. Gessler u. Aug. Huber. 375 S. Basel, Helbing u. Lichtenhahn. Fr. 6. — Inhalt: *Ernst Jenny*, Das alte Basler Theater auf dem Blömlin. — *Fritz Burckhard*, Zur Genealogie der Familie Euler in Basel. — *Paul Kölner*, Vier Briefe Arnold Böcklins an einen Basler. — *Aug. Huber*, Der Aufenthalt des Conte di Broglio zu Basel. — *A. Bruckner*, Aus zwei Jahrhunderten. Ein Stück altbaslerischer Kirchen- u. Kulturgeschichte. — *C. Meyer*, Die Stadt Basel von 1848—1858. — *N. N.*, Zur Geschichte des Jahres 1842. Erinnerungen eines alten Baslers. — *Emil Schaub*, Aus den Erinnerungen eines alten Postmeisters am Simplon. —

Alb. Gessler, Heinrich von Kleist und Basel. — *Alb. Burchhardt-Finsler*, Beschreibungen der Stadt Basel aus dem 15. u. 16. Jahrh. — *Alb. Gessler, E. Th. Markees und Visscher van Gaasbeek*, Das künstlerische Leben in Basel. — *Fritz Baur*, Basler Chronik vom 1. Nov. 1906 bis 31. Okt. 1907. (R.: S.-Bl. des «Bund» 1908, Nr. 1, v. G. T[obler]; «Basl. Nachr.» 1907, Nr. 341, 3. Beil.)

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, hg. auf Veranstaltung der allgem. geschichtf. Gesellschaft der Schweiz. 33. Bd. XXVII u. 345 S. Zürich, Fäsi u. Beer. — Inhalt: *R. Hoppeler*, Untersuchungen zur Walserfrage. — *Pl. Bütler*, Die Beziehungen der Reichsstadt Rottweil zur schweizerischen Eidgenossenschaft bis 1528. — *V. Gross*, Histoire militaire de la Neuveville depuis son origine à l'époque française. — *H. Türler*, Die Grands Plaids zu Neuenstadt. — *J. C. Muoth*, Ueber die soziale und politische Stellung der Walser in Graubünden. — *Wilh. Oechsli*, Zur Niederlassung der Burgunder und Alamannen in der Schweiz. — *E. Gagliardi*, Die Zürcher Chronik des Fridli Bluntschli. — *G. J. Peter*, Zürichs Anteil am Bauernkrieg 1653.

Jahrbuch des histor. Vereins des Kantons Glarus. 35. Heft. Glarus, Bäschlin. 1908. — Inhalt: Protokolle der Versammlungen des histor. Vereins 1901—1906. — *Gottfr. Heer*, Kirchengeschichte des Kantons Glarus (Kap. IV u. V).

Jahrbuch, Politisches, der Schweiz. Eidgenossenschaft, hg. v. C. Hilty. 22. Jahrg. 1908. 771 S. Bern, Wyss. Fr. 10. — Darin: *C. Hilty*, Ueber das Studium des Rechts in unserer Zeit. — *id.*, Vergangenes (Schluss). — Jahresbericht.

Jahrbücher, Appenzellische. Hg. von der Appenz. gemeinnützigen Gesellschaft und redig. von A. Marti. XXXVI. Trogen, Kübler. 1908. — Inhalt: *W. Nef*, Die Regenerationszeit im Kt. Appenzell Ausserrhoden. — *Alfr. Tobler*, Pfarrer Joh. Ulrich Walser. Ein Lebensbild aus der appenz. Regenerationszeit. — *A. Marti*, Titus Toblers Beschreibung der Revisionsräte und Verzeichnis der während der Revisionszeit erschienenen appenz. Flugschriften. — *id.*, Ueber die Entstehung der appenz. Kantonsbibliothek. — *J. J. Tobler*, Die Volksabstimmungen in Appenzell A.-R. im Lichte der Statistik. — *J. Schefer*, Volksbestand und Volksanwachs in Appenzell A.-R. seit der Landesteilung. — *G. F. Lutz*, Landeschronik von 1907.

Jahresbericht, XXXVII., der historisch-antiquar. Gesellschaft von Graubünden. Jahrgang 1907. Chur, Sprecher und Valer. 1908. — Darin: *Rob. Hoppeler*, Beiträge zur Rechtsgeschichte der Talschaft Savien im Mittelalter. — *P. v. Planta-Fürstenau*, Wappen und Siegel. — *Fritz Jecklin*, Das älteste Churer Steuerbuch vom Jahre 1481. Mit Erläuterungen. (R.: NZZg. 1908, Nr. 102, v. Meyer v. Knonan). — *Paul Sprecher*, Die Ermordung des Oberst Hans Sprecher zu Maienfeld am 12. Nov. 1631. — *Martin Trepp*, Heinrich Bansi (†1835).

Kunstdenkmäler, Berner. Hg. vom kant. Verein f. Förderung des hist. Museums in Bern, vom hist. Verein des Kts. Bern, von der bern. Kunstges., vom bern. Ingenieur- und Architektenverein und vom bern. kant. Kunstverein. Bd. III, Liefg. 5 u. 6, Bd. IV, Liefg. 1. fol. 12 Kunstblätter mit Text. Bern, Wyss. — Inhalt: *J. Stammeler*, Der Hirtenstab eines Fürstbischofs von Basel. — *A. Keller*, Das Reiterbildnis des Generals Scipio von Lentulus (1714—1786). — *P. Kasser*, Die Kanzel in der Kirche von Oberbipp. — *Ad. Lechner* u. *A. Zesiger*, Der Berner Tell. — *E. Bähler*, Die Kirche von Blumenstein. — *W. F. v. Mülinen*, Glasgemälde des Standes Bern (um 1510). — *A. Keller*, Zwei silberne Ehrengeschirre von G. A. Rehfuss. — *E. J. Propper*, Ansicht der Stadt St. Ursitz im Jahre 1580. — Ansichten der «Porte de St-Pierre» und der «Porte de St-Jean» in St. Ursitz. — *A. Keller*, Typen schweizerischer Hellebarden im historischen Museum zu Bern. — *A. Zesiger*, Der Büchenschütze aus dem alten Zeughaus in Bern.

Kunstdenkmäler der Schweiz. Mitteilungen der schweiz. Gesellsch. f. Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. NF. 6. (Fortsetzung): *J. Zemp*, Das Kloster St. Johann zu Münster in Graubünden (Forts.). Mit Ill. u. 10 Taf. II S. u. S. 41—66. fol. Genf, Atar. Fr. 15.— (R.: NZZg. 1909, Nr. 103, 2. A. v. K. Escher).

Künstler-Lexikon, Schweizerisches. Hg. mit Unterstützung von kunstfreundlichen Privaten vom schweiz. Kunstverein. Redigiert unter Mitwirkung von Fachgenossen von Carl Bruu. Frauenfeld, Huber. 8. Liefg. = Bd. 2, S. 481—640. Nüscherer—Rittmeyer.

Mémoires et documents publiés par la société d'histoire et d'archéologie de Genève. 2^{me} série, tome 8^{me}, livr. 3, p. 353—699. Genève, Jullien et Georg, 1903. — Darin: *Ed. Chapuisat*,

- Le commerce et l'industrie à Genève pendant la domination française (1798—1813). — 2^{me} série, tome 11^{me}, livr. 1, p. 1—205. Genève, Jullien et Georg, 1908. — Darin: *Eug. Demole*, Numismatique de l'évêché de Genève aux XI^e et XII^e siècles. — *Ed. L. Burnet*, Essai sur la chronologie en usage dans les chartes du diocèse de Genève au XII^e siècle.
- Mitteilungen** zur vaterl. Gesch., hg. vom hist. Verein in St. Gallen. Bd. 30. 3. Folge. Bd. 10. 2. Hälfte. VI S. u. S. 497—955. St. Gallen, Fehr. Fr. 20. — Inhalt: Vadianische Briefsammlung, Teil 6, 2. Hälfte: 1546—1551, hg. v. E. Arbenz u. H. Wartmann.
- Mitteilungen** des histor. Vereins des Kantons Schwyz. 18. Heft. Schwyz, Steiner. 1907. Inhalt: *Martin Reichlin*, Die schwyzerische Oberallmende bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur schwyzerischen Rechtsgeschichte. — *Martin Ochsner*, Das Hungerjahr 1817 im Lande Schwyz. 19. Heft. 1908. — Inhalt: *M. Ochsner*, Nicolaus Ignaz Fuchs von Einsiedeln, Major in kgl. englischem Dienste. — *M. Helbling*, Tagebuch des P. Joseph Dietrich von Einsiedeln als Statthalter von Pfäffikon. — *id.*, Tagebuchabschluss des Einsiedlerpaters Joseph Dietrich als Beichtiger im Kloster Fahr. — *Od. Ringholz*, Der Kalender der ehemaligen fürstbischlichen Kanzlei in Einsiedeln. — *id.*, Das Doktordiplom des Wendelin Oswald vom 14. Sept. 1518. — *A. Truttmann*, Chronik des alt Landammann Joseph Ulrich von Küssnacht. — Kleine Mitteilungen. — Beilage zu Heft 19. Die Ratsprotokolle des Kant. Schwyz 1548—1748. II. Bd.
- Mitteilungen** der antiquar. Gesellschaft (kant. Ges. für Gesch. u. Altertumskunde) in Zürich. Bd. 26, Heft 6. 4^o. S. 267—316. Mit 7 Ill. Zürich, Fäsi u. Beer. 1908. — Inhalt: *Hans Lehmann*, Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. 2. Teil: Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 2. Hälfte, 1. Abschnitt. St. Gallen, Schaffhausen, Basel.
- Monat-Rosen** des schweiz. Studenten-Vereins und seiner Ehrenmitglieder. Red.: R. Müller, J. Bondallaz, G. Pometta. 52. Jahrg. Luzern, Schill. — Darin: *K. Helbling*, Der schweiz. Studentenverein und die Politik.
- Musée** Neuchâtelois. Recueil d'histoire nationale et d'archéologie. Organe de la société d'histoire du canton de Neuchâtel. XLV^{me} année. Neuchâtel, impr. Wolfrath et Sperlé. Fr. 8. — Inhalt: *Aug. Dubois*, Un billet inédit de J. J. Rousseau à Isabelle d'Ivernois. — *P. Favarger*, Attestation d'apprentissage de Ferdinand Berthoud. — *Marcel Godet*, La vie de Neuchâtel au milieu du XVII^{me} siècle. — *Philippe Godet*, Lettres inédites de Mylord Maréchal. — *C. Perregaud*, Ferdinand Berthoud et son œuvre. — *F. Porchat*, Le journal d'Abram Ducommun en 1749 — *Arnold Robert*, Lettres de Claude Mango et de Marie de Bourbon. — *Ch. Robert*, Max Diacon. — *id.*, Un exemplaire de la chronique de Stettler aux armes de la ville de Neuchâtel. — *id.*, Châteaubriand candidat à la charge de gouverneur de Neuchâtel. — *Wavre, W.*, Extrait des comptes de la Bourserie de la ville de Neuchâtel (suite). — *id.*, Les fontaines de Laurent et Jacques Perrod, à Neuchâtel et à Lausanne. — *Wavre et Vouga*, La Tène: fouilles de 1907. — Promenades neuchâteloises en France. — Petite chronique.
- Neujahrsblatt**, 86, hg. v. d. Gesellsch. zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel für 1908: *August Bernoulli*, Basel in den Dreissigerwirren. Teil 2: Die zweite Revolution bis zur teilweisen Trennung im März 1832. Mit 3 Portr. u. 1 Taf. 4^o. 83 S. Basel, Helbing und Lichtenhahn. Fr. 1.—
- : der lit. Gesellschaft in Bern für 1908: *Werner Sutermeister*, Zur politischen Dichtung der deutschen Schweiz 1830—1848. 4^o. 80 S. Bern, Wyss. Fr. 2.50. (R.: Bund 1908, Nr. 30. Basl. Nachr. 1908, Nr. 76.)
- : des hist. Vereins des Kantons Bern für 1908: *Ed. Bähler*, Kulturbilder aus der Refugientenzeit in Bern (1685—1699). 4^o. 98 S. Bern, Grunau. Fr. 2.80. (R.: Bund 1908, Nr. 40 u. 42: Basl. Nachr. 1908, Nr. 107, 1. Beil.; NZZg. 1908, Nr. 101, 1. M.; der Kirchenfreund 1908, Nr. 11. von W. Hadorn.)
- : Bieler, 1908. Hg. vom histor. Verein. Mit 1 Lichtdruck, 72 S. Biel, Rüfenacht. — Inhalt: *E. Schmid-Lohner*, Zur Einführung. — *id.*, Die letzten Tage des alten Biel. — *A. Bähler*, Zum Titelbild (Biel im Jahre 1624). — *H. Türler*, Die Bewerbung des Jakob Rosius um die Pfarrei Pieterlen. — *Ed. Bähler*, Fürstenbesuche im alten Biel. — *E. Schmid-Lohner*, Bieler Chronik.
- : hg. vom histor. Verein des Kantons St. Gallen für 1908: *Aug. Hardegger*, Marienzell zu Wurmsbach. Mit 2 Taf. u. Ill. 4^o. 63 S. St. Gallen, Zollikofer. Fr. 2.40.

- Neujahrsblatt**, 16. des histor.-antiquarischen Vereins und des Kunstvereins Schaffhausen für 1908. 4°. Mit 4 Taf. und 16 Abb. Schaffhausen, Selbstverlag der Herausgeber. — Inhalt: *G. Walter*, Das Militärwesen im alten Schaffhausen. — *H. Bollinger*, Geschichte des kant. Offizier-Vereins Schaffhausen. (R.: S.-Bl. des Bund, 1908, Nr. 1.)
- : 14. historisches, hg. vom Verein für Geschichte und Altertümer von Uri für 1908. 102 S. Altdorf, Gisler. Fr. 2.50. — Inhalt: *Josef Müller*, Walter und Peter von Spirigen, zwei hervorragende Urner aus der Entstehungszeit der Eidgenossenschaft, 1275—1321. — *Martin Zraggen*, Ueber den Bau der Pfarrkirche in Schattdorf, 1728—1734. Anhang: Tabelle über die Volkszählungen in Uri anno 1745, 1850 u. 1900. — *M. Helbling*, Merkwürdige Vorkommnisse im Leben des P. Basilius Stricker O. S. B. von Altdorf, gestorben 1684. — *id.*, Pergamenturkunde im Chortürmchenknopf des Klosters Seedorf. — *Ed. Wymann*, Pater Paul Stygers Beziehungen zu Uri in den Jahren 1798 und 1799. (R.: NZZg. 1908, Nr. 108, 3. Bl., von R. H.)
- : 45. der Hilfsgesellschaft von Winterthur für 1908: *Alex. Isler*, Die Winterthurer Stadtkirche. 64 S. Winterthur, Buchdr. Winterthur.
- : 243. der Stadtbibliothek Winterthur für 1908: *Caspar Hauser*, Das Augustiner Chorherrenstift Heiligenberg bei Winterthur (1225—1525). Mit 1 Taf. u. Beil.: Anniversarium des Chorherrenstiftes H., 1342. 4°. 80 S. Winterthur, Geschw. Ziegler. Fr. 2.—. (R.: Zeitschr. f. schw. Kirchengesch. 1909. S. 59, v. R. Hoppeler.)
- : Zofinger, 1908, hg. von Freunden der Heimat. 4. Jahrg. Zofingen, Fehlmann. — Darin: *E. Jenny*, «Der Engere» in Zofingen und Joseph Victor Scheffel. — *C. Schauenberg-Ott*, Das erste Jahrhundert des Kadetten-Korps von Zofingen. — *Franz Zimmerlin*, Zofinger Jahrbücher. — *id.*, Nachrichten über Zofingens Anteil an den Burgunderkriegen. — *id.*, Vom Bärenhof.
- : Zuger, 1908. Hg. v. d. gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug. 4°. 63 S. Zug, Anderwert. — Darin: *P. Diebold*, Bürgermeister Johann Heinrich Waser von Zürich und das Bundeserneuerungsprojekt von 1655. — *Emil Suter*, Das Kloster Frauenthal. Geschichtl. Mitteilungen. — (R.: NZZg. 1908, Nr. 108, 3. Bl. v. R. H.)
- : 103. der Feuerwerkergesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich für 1908: *Conrad Escher*, Eine schweizerische Garnison zur Beschützung der Neutralität der Reichsstadt Strassburg in den Jahren 1673—1679. Mit 5 Ill. u. 3 Taf. 4°. 41 S. Zürich, Fäsi u. Beer. Fr. 3.—
- : 108. der Zürcherischen Hilfsgesellschaft für 1908: *W. Kupferschmid*, Aus den Erfahrungen eines Strafhauspfarrers. Kl. 4°. 63 S. Zürich, Schulthess u. Cie. Fr. 2.50. (R.: NZZg. 1908, Nr. 38.)
- : der Zürcher Kunstgesellschaft für 1908: *W. L. Lehmann*, Rudolf Koller (1828—1905). Mit 16 Abb. u. 4 Taf. 4°. 52 S. Zürich, Fäsi u. Beer. Fr. 3.—
- : hg. von der Stadtbibliothek in Zürich für 1908. Nr. 264: *Hermann Escher*, Die Staatsgefangenen auf Aarburg im Winter 1802/03. Aus den Aufzeichnungen des Seckelmeisters Joh. Caspar Hirzel. Mit 1 Taf. 4°. 48 S. Zürich, Fäsi u. Beer. Fr. 3.—
- : z. Besten des Waisenhauses in Zürich für 1908, Stück 71: *Wilhelm Oechsl*, Der Durchzug der Alliierten durch die Schweiz im Jahre 1813/14. Teil 2. Mit 1 Ansicht u. 1 Taf. 4°. IV u. 56 S. Zürich, Fäsi u. Beer. Fr. 3.60. (R.: NZZg. 1908 Nr. 8 v. M. v. K[nonau]; Bibl. univ. 1909, II, 423.)
- Neujahrsblätter**, Brugger, für Jung und Alt. 19. Jahrg. 1908. Brugg, Buchdr. «Effingerhof». — Darin: *E. Anner*, Lorenz Froelich. — *V. Jahn*, Der Brand des Schlosses Kasteln. — *Alf. Amster*, Ueber den Aufenthalt der fränkischen Truppen im Bezirk Brugg, 1798—1800. I. Teil, 1798.
- Quellen** zur Schweizer Geschichte. Hg. v. d. allg. geschichtforsch. Gesellschaft der Schweiz. Basel, Basler Buch- und Antiquariatshandlung. NF. Abteilg. I: Chroniken. Bd. 1: *R. Luginbühl*, Heinrich Brennwalds Schweizerchronik. Bd. 1. VIII u. 503 S. Fr. 12.80. (R.: S.-Bl. des Bund 1908, Nr. 13 v. G. T[obler]; Gött. gel. Anz. 1909, S. 172—174 v. Meyer v. Knonau).
- Revue suisse** de numismatique, publiée par le comité de la société suisse de numismatique sous la direction de Eug. Demole. Tome XIV, 1^{ère} livr. Genève, au siège de la société. 1908. — Inhalt: *F. Imhoof-Blumer*, Zur griechischen und römischen Münzkunde (Schluss). — *E. Demole*, Méthode rationnelle pour indiquer la direction des légendes numismatiques et le point d'ou elles partent. — *id.*, Médailles inédites de F.-C. de La Harpe. — *E. Demole et H. Cailler*, Paul-Frédéric Stroehlin. — Mélanges.

- Revue historique vaudoise.** Bulletin historique de la Suisse romande. Publiée sous la direction de P. Maillefer et Eug. Mottaz. Organe officiel de la société vaudoise d'histoire et d'archéologie et de la commission des monuments historiques. 16^{me} année, Lausanne, Vincent. Fr. 5.— Table des matières: *Eug. de Budé*, Le tour du lac il y a cent ans. — *E.-L. Burnet*, Etude sur la chronologie en usage dans le canton de Vaud. — *Aug. Burnand*, Mort d'un officier vaudois à la Bérésina (1812). — *Maxime Raymond*, Etude d'histoire lausannoise: les origines de l'organisation municipale. — *E. Couvreur*, A propos de la «trompette de Marengo». — *Gacon*, Documents historiques. (1798.) — *P. Maillefer*, La révolution vaudoise à Bex et dans le bailliage d'Aigle. — *A. de Seigneux*, Une curiosité littéraire. — *L. Gander*, Histoire de la colonie de Chabag. — *E. M.*, Chronique de Rougemont. — *I. Cart*, Du rôle joué par quelques citoyens genevois au début de la Révolution française. — *H. Secrétan*, La dépopulation de l'empire romain et les invasions germaniques. — *M^{me} Schlesinger-Thury*, Notice sur Maria-Belgia, baronne de Prangins. — *F.-R. Campiche*, Un Vaudois sous la Révolution. — *Eug. Secrétan*, François-Adolphe de Dompierre, un lieutenant-colonel archéologue (1775—1844). — *Aug. Burnand*, L'origine de l'église française de la ville de Berne. — *Schlesinger-Thury*, Accord de succession à Mézières. — *B. Dumur*, Les cinq merveilles de Lutry. — *P. Favarger*, Six lettres inédites de Seigneux de Correvon à François Pierre de Diesbach. — *Eug. Rochaz*, Contrat de mariage. — Petite chronique et bibliographie.
- Schriften** des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. 37. Heft. Lindau 1908. — Darin: *A. Rothpletz*, Die Geschichte der Bodenseegegend vor der Eiszeit. — *G. Tumbült*, Die Grafschaft des Linzgaus. — *Anton Pletscher*, Sitten, Gebräuche und ländliches Leben im Dorfe Schleithelm am Randen, Kt. Schaffhausen, im vorigen Jahrhundert. — *E. Sulger Büel*, Verfassungsgeschichte der Stadt Stein am Rhein.
- Schweiz**, Die. Illustrierte Zeitschrift. 12. Band. Zürich, Verlag der «Schweiz». Fr. 14.— Darin: *R. Günther*, Schweizerische Verkehrswege in alter und neuer Zeit. — *Julie Heierli*, Die Entstehung der Schweizer Volkstrachten. — *O. Schabbel*, Richard Wagner und die Schweiz. — *E. A. Stückelberg*, Die Basler Münsterkrypta. — *id.*, Eine alte Unsitte. — *id.*, Ein Schweizerreischen vor hundert Jahren. — *Ad. Tentenberg*, Frau Rat Goethe und Lavater. — *id.*, Conrad Ferdinand Meyer, der Dichter und Mensch. — *O. Waser*, Erinnerungen an den «Walliser Raphael». — *Eugen Ziegler*, Aus Hallers Dichtung. Ein Beitrag zur Feier vom 16. Oktober 1908. — *O. Winkler*, Die alte Herrschaft Grüningen.
- Taschenbuch** der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau für 1908. 148 S. Aarau, Sauerländer. — Inhalt: *Hans Lehmann*, Das ehemalige Cisterzienserkloster Maris stella bei Wettingen und seine Glasgemälde. Mit Ill. 2. umgearb. Aufl.
- Taschenbuch**, Neues Berner, auf das Jahr 1908. Hg. von H. Türlér. 327 S. Bern, K. J. Wyss. Fr. 5.— Inhalt: *A. Plüss*, Aus den Lebenserinnerungen Alfred Carl Friedrichs von Büren, 1797—1802. — *P. Kasser*, Die Herren von Aarwangen. — *R. Ischer*, J. G. Zimmermanns Briefe an Haller, 1756—1757. — *A. Plüss*, Huttwil bis zum Uebergang an Bern im Jahre 1408. — *A. Zesiger*, Geschichte der Gesellschaft zu Mittelleuen in Bern. — Berner Chronik vom 1. Nov. 1906 bis 31. Okt. 1907. (R.: NZZg. 1908, Nr. 100, 1. M.)
- Taschenbuch**, Zürcher, auf das Jahr 1908. Hg. von einer Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde. NF. 31. Jahrg. 300 S. Zürich, Fäsi u. Beer. Fr. 5.— Inhalt: *Ad. Bürkli*, Wanderung durch die französischen Hoch-Pyrenäen im Monat Juni 1842. — *O. Hunziker* u. *C. Keller-Escher*, Herrn alt Seckelmeister Salomon Hirzels fünfzigste Rede zum Andenken des Bestandes der moralischen Gesellschaft durch ein halbes Jahrhundert. Gehalten zu Zürich am 27. Januar 1814. — *Conr. Escher*, Erlebnisse beim Grenzsetzungsdienst im Winter 1871. — *Ad. Jakob*, Die älteste Zürcher Zeitung. — *A. Waldburger*, Der Bezirk Andelfingen zur Zeit der Reformation. — *E. Egli*, Zwei Breitinger-Briefe aus einer zürcherischen Autographensammlung. — *H. Trog*, Friedrich Theodor Vischer und Gottfried Keller. — *S. Z.*, Zürcher Chronik vom 1. Okt. 1906 bis zum 30. September 1807. (R.: NZZg. 1907, Nr. 353.)
- Zeitschrift**, Basler, für Geschichte und Altertumskunde. Hg. v. d. hist. u. antiquar. Gesellschaft zu Basel. Basel, histor. u. antiquar. Ges. Staatsarchiv. — Inhalt: 7. Bd. 2. Heft: *Max Hossfeld*, Johannes Heynlin aus Stein (Schluss). — *Karl Gauss*, Liestals Pfarrer und Schulmeister in der Zeit der Reformation. — Miszellen. — 8. Bd.: *Carl Roth*, Die farnsburgischen Urbarien von 1372—1461. — *Adolf Lechner*, Solothurnische Nachklänge zum Dijoner Vertrag. — *Th. Burckhardt-Biedermann*, Zweimal beschriebener

- Inscriptionstein von Augst. — *Karl Stehlin*, Ueber die angebliche römische Münzwerkstätte in Augst. — *Emil Dürr*, Die Chronik des Felix Hemerli (Zweite Fortsetzung der Chronik der Stadt Zürich). — *P. R. Kölner*, Die Basler Standestruppen, 1804—1856. — *E. A. Stückelberg*, Die Bischofsgräber der hintern Krypta des Basler Münsters, mit Beschreibung der Textilfunde durch *W. Pfister*. — *M. Ginsburger*, Die Juden in Basel. — *Al. Pfister*, Aus den Berichten der preussischen Gesandten in der Schweiz, 1833—1839.
- Zeitschrift** für Schweizerische Kirchengeschichte. *Revue d'Histoire Ecclésiastique Suisse*. Hg. v. A. Büchi u. J. P. Kirsch. 2. Jahrg. 1908. Stans, H. v. Matt. Fr. 6.— Inhalt: Die Arbeiten des schweiz. Bundesarchives. — *M. Besson*, Bulletin d'ancienne histoire ecclésiastique suisse pour 1907. — *id.*, Découverte d'un cimetière burgonde. — *id.*, Une lettre de Jean d'Arenthon, évêque de Genève. — *A. Büchi*, Zur Geschichte des St. Albanklosters in Basel 1513—1525. — Catalogue des prieurs et recteurs, suivi de mentions inédites sur le personnel et le nécrologue de la Lance. — *F. Dubois*, Les armoiries des abbés de Saint-Maurice, évêques de Bethléem. — *F. Ducrest*, Note sur Richard de Prez. — *F. Fiala*, Die Solothurner Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis zum Ende des XVI. Jahrhunderts. Hg. u. mit Anmerkungen versehen von L. R. Schmidlin. — *F. Follète*, S. Rodolphe ou Ruf. — *id.*, Un cimetière juif dans l'ancien évêché de Bâle. — *J. P. Kirsch*, La fiscalité pontificale dans les diocèses de Lausanne, Genève et Sion à la fin du XIII^{me} et au XIV^{me} siècles. — *Lütolf*, Anfänge christlicher Kultur im Gebiete Luzerns. — *D. Muratore*, Un signore del Vaud alla Crociata di Umberto II, Delfino de-Viennese. — *L. R.*, P. Maurus Heidelberger aus St. Gallen. — *F. Rüegg*, Zwingli in Wien. — *A. Scheiwiler*, Die Vorgeschichte Abt Bernards II. von St. Gallen. — *L. R. Schmidlin*, Décret touchant les prêtres français réfugiés à Soleure en 1793. — *G. Schuhmann*, Thomas Murner u. die Berner Jetzertragödie. — *E. A. Stückelberg*, Ein Titularabt von Fontaine-André. — *id.*, Frühmittelalterliche Kreuzformen. — *id.*, Des Baslers Thurneysen Heiligenbilder. — *E. Wymann*, Der Kaisertitel in der Liturgie. — *id.*, Eine biblische Satire auf den Zerfall des hl. römischen Reiches. — *id.*, Karl Borromeo und seine Metropole im Jahre 1581. — *id.*, Eine Stimme aus Uri zu gunsten der Jesuiten. — *id.*, Fenster- und Wappenschenkungen des Stiftes Rheinau nach Wettingen. *id.*, Die Stiftung der St. Antoniuspfürnde an der Wasserkirche zu Zürich 1467. — *id.*, Eine Dedikation des Reformators Kaspar Hedio, — Rezensionen. — Bibliographie.
- Zeitschrift**, Schweizerische Pädagogische. Hg. vom schweiz. Lehrerverein. Red.: F. Fritsch. 18. Jahrg. Zürich, Orell Füssli. — Darin: *J. J. Schaffner*, Die Ausbildung der Lehrer im Landbezirk Basel von 1800 bis 1830. — *K. Uhler*, Die Jugendschriftenkommission des schweiz. Lehrervereins in ihrer fünfzigjährigen Tätigkeit von 1858—1908. — *M. Zollinger*, Die Alpen in der deutschen Dichtung. Zu A. v. Hallers 200. Geburtstag.
- Zeitschrift** für schweiz. Recht. Hg. v. Andreas Heusler. 49. Bd. NF. 27. Bd. Basel, Helbing u. Lichtenhahn. — Darin: *Max Gmür*, Die Bannbriefe der schwyzerischen Oberallmeindkorporation. — *P. Mutzner*, Beiträge zur Rechtsgeschichte Graubündens im Mittelalter. — Rechtsquellen des Kantons Tessin (Forts.): Das Statutenbuch des Vogtei Mendrisio und Balerna von 1785/1788, hg. von *Andr. Heusler*.
- Zeitschrift** für die schweiz. Statistik. Hg. v. d. Zentralkommission der schweiz. statist. Gesellsch. unter Mitwirkung des eidg. statist. Bureaus. 44. Jahrg. 1908. Bern, Francke. — Darin: *Hans Altherr*, Eine Betrachtung über neue Wege der schweiz. Münzpolitik. — *Ch. Pasteur*, Das Postwesen und die Tagsatzung und die Uebernahme der kantonalen Posten durch den Bund 1803—1848. — *Ed. Derivaz*, Monographie de St.-Gingolph-Valais. — *L. Meyer*, Les recensements de la population du canton du Valais de 1798 à 1900. — *D. Imesch*, Beiträge zur Geschichte und Statistik der Pfarrgemeinde Naters. — *Ad. Biderbost*, Ernen. Eine Gemeindemonographie. — *Paul Hofer*, Die schweizerischen Zivilstandsregister. — *H. de Preur*, Résumé historique des routes et passages du canton du Valais. — *id.*, Notice historique des chemins de fer du canton du Valais. — *H. Volluz*, Notice sur les sociétés de secours mutuels du Valais. — *L. Meyer*, Die periodischen Walliser Drucksachen im XIX. Jahrhundert, fortgeführt bis ins Jahr 1907. — *A. Michaud*, Monographie de la commune de Champéry. — *E. Clausen*, Die Pfarrei Mörel. Monographie. — Zwei Walliser Statistiker. — *F. Rauchenstein*, Die Bewässerungskanäle im Kanton Wallis. — *G. Lorétan*, La sylviculture en Valais. — *W. Hänni*, Notice sur les industries et les arts et métiers en Valais. — *H. Leuzinger*, Notes historiques et statistique sur les guides de montagnes du Valais. — *J. Hirt*, Die appenzellische Rettungsanstalt für Knaben in Wiesen bei Herisau, 1849—1907. — *Kürsteiner*,

- Zu den Bevölkerungsverhältnissen von Ausserrhoden in älterer Zeit. — *Ed. Diem*, Historisch-statistische Glossen zur Entwicklung des appenzellischen Zeitungswesens. — *A. Marti*, Ueber die Entstehung der appenzellischen Kantonsbibliothek. — *J. Merz*, Die Kornkassen der Gemeinde Herisau.
- Zeitschrift**, Schweiz. theologische. Red.: Aug. Waldsburger. 25. Jahrg. 1908. Zürich, Frick. Fr. 6. — Darin: *K. G. Götz*, Die Geschichte der Basler Liturgie seit der Reformation. — *P. Schweizer*, Die religiöse Auffassung der Weltgeschichte. Eine geschichtsphilosophische Studie, dem Andenken Alexander Schweizers zu seinem hundertjährigen Geburtstag (14. März 1908) gewidmet. — *Ernst Wipf*, Gottfried Kellers Religion, ihr Werden und Wesen.
- Zwingliana**. Mitteilungen zur Geschichte Zwinglis und der Reformation. Hg. vom Zwingliverein in Zürich. Red.: *E. Egli*, Bd. II. Nr. 7 u. 8. Zürich, Zürcher u. Furrer. Fr. 1.50. — Inhalt: *E. Egli*, Konrad Pellikan. — *id.*, Leo Jud und seine Propagandaschriften (Schluss.) — *W. Köhler*, Ist das Zürcher Ratsmandat evangelischer Predigt von 1520 ein angebliches? — *Ad. Fluri*, Cosmas Alder, der Komponist des Gedächtnisliedes auf Zwingli, mit Verz. der Kompositionen von A. Thürlings. — *Th. Burckhardt-Biedermann*, Zum Artikel: «Aus Zwinglis Bibliothek.» *E. Egli*, Der Basler Karthäuser und Chronist Carpentarii. — *H. Lehmann*, Hans Jakob Stampfer, ein Zürcher Medailleur und Goldschmied der Reformationszeit. — *Th. Burckhardt-Biedermann*, Hieronymus Guntius. — *G. Meyer v. Knonau*, Ueber eine neueste Beurteilung der Zwinglischen Reformation. — *Ad. Lechner*, «Zwinglis Hütte». — *E. Egli*, Aus Zwinglis Bibliothek. — *id.*, Zu Werner Steiners Reformationschronik. — *id.*, Chronikalische Notizen. — *id.*, Eine Walliser Frau. — *id.*, Brand eines Grossmünsterturmes. — Miszellen.

III. Schule und Gelehrte.

- Amacher, M.** Festschrift zur Einweihung des neuen Schulhauses in Wilderswil. Frühling 1908. Hg. von der Primarschulkommission, bearb. von M. A. 48 S. Interlaken, Balmer.
- Blaser, Fritz.** Die Sekundarschule Langenthal auf die 75-jährige Jubiläumsfeier, 27. Sept. 1908. Mit 1 Taf. 55 S. Langenthal, Buch- und Akzidenzdr. „Merkur“.
- Bretschneider, Carl.** Isaak Iselin (1728—1782). Ein schweizer. Physiokrat des XVIII. Jahrhunderts. IV und 172 S. Diss. Bern. Aachen, Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft. (R.: Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1909, S. 195; v. K. Obser.)
- Brugger, Hans.** Schulgeschichtliches aus dem Jahr 1846. 24 S. Bern, Buechler. (Sep. aus „Bern. Schulblatt“, Jahrg. 41.)
- Education.** L'Education en Suisse. Annuaire des Ecoles, Universités, Pensionnats etc. etc. 4^{me} année, 1907—1908. 980 p. Genève, Administration: Rue de la Pelisserie. Fr. 5.—
- Festschrift** zur Feier des 200. Geburtstages Leonhard Eulers, hg. vom Vorstande der Berliner Mathematischen Gesellschaft. IV und 137 S. Leipzig und Berlin, Teubner. M. 5.— (Abhandlungen zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften, hg. von Cantor, 25. Heft; R.: DLZ. 1908, Nr. 48, von F. Engel.)
- Fontana, Leop.** Francesco Soave. Pavia, Ponzio. (Von Lugano, 1743—1806; R.: Bollettino della società Pavese di storia patria, anno VIII, fasc. 1, von G. Natali.)
- Freiburg i. Br.** Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. von 1460—1656. Im Auftr. der akad. Archivkommission bearb. und hg. von H. Mayer. Bd. 1: Einleitung und Text. XCIV und 943 S. Freiburg, Herder. 1907. M. 30.—
- Haag, Fr.** Schweizerisches Schulwesen. B. Höheres Schulwesen. (Reins Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, 2. Aufl., S. 445—489.)
- Hänel, Curt.** Skizzen und Vorarbeiten zu einer wissenschaftlichen Biographie Jakob Burckhardts (1818—1897). Folge I: Auf J. Burckhardts Spuren durch die Weltgeschichte. II und 42 S. 4^o. Leipzig, Zschel. (Wissenschaftl. Beil. zum Jahresber. der zweiten städt. Realschule zu Leipzig für 1907/08.)
- Hasenstab, B. M.** Die religiösen Ideen Pestalozzis. Ein Beitrag zur Geschichte der Pädagogik. VI u. 80 S. Berlin, Trenkel. M. 2.—
- Hunziker, O.** Pestalozzi und Fellenberg. (Schweiz. Zeitschr. f. Gemeinnützigkeit, 47. Jahrgang, Heft 1.)
- Jäger, H.** Was verdankt die Schule Amos Comenius, den Pietisten, den Philanthropisten und Pestalozzi? (Neue Bll. aus Süddeutschl. f. Erziehung und Unterricht, Sept.)

- Jahrbuch** des Unterrichtswesens in der Schweiz 1906, Jahrg. 20. Bearb. und mit Unterstützung des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hg. von Alb. Huber. XVI u. 343 u. 179 S. Zürich, Orell Füssli. 1908. Fr. 7.—
- Ingold, A. M. P.** Grandidier et les savants suisses. (Revue catholique d'Alsace, nouv. sér., tome 27, p. 520—533, 579—584; Briefe von Zurlauben, Sinner etc.)
- Krieg, Cornel.** Die historischen Studien zu St. Blasien auf dem Schwarzwalde im 18. Jahrhundert. (Freiburger Diözesan-Archiv, NF., Bd. 9, S. 276—290.)
- Ladame, P.-L.** Un Médecin aliéniste genevois précurseur: Gaspard de la Rive (1770—1834). II et 14 p. Genève, Georg. 1907. Fr. 1.—
- Leser, Hermann,** Johann Heinrich Pestalozzi. Seine Ideen in systematischer Würdigung. VIII u. 130 S. Leipzig, Veit u. Cie. M. 3.50.
- Mäulen, K.** Pestalozzi in Ifferten. (Neue Bl. ans Süddeutschl. für Erziehung und Unterricht, Sept.)
- Mitteilungen** des Bernischen statistischen Bureaus, Jahrg. 1907, Liefg. 1: Statistik des Unterrichtswesens im Kanton Bern. IV u. 200 S. Bern, Francke. 1907. Fr. 2.50.
- Moser, Max.** Der Lehrerstand des 18. Jahrhunderts im vorderösterreichischen Breisgau. Ein Beitrag zur österreichischen und deutschen Volksschulgeschichte. XX u. 225 S. Berlin und Leipzig, Rothschild. M. 6.— (betrifft auch das Fricktal).
- Muthesius, Carl.** Goethe und Pestalozzi. VIII u. 276 S. Leipzig, Dürr. M. 4.50.
- Netopil, Franz.** Vater Pestalozzi. Sein Lebensbild, erzählt dem deutschen Volke. Preisgekrönt von dem Kuratorium der Wiener Pestalozzistiftung. IV u. 167 S. Wien, Gräser. M. 2.20.
- Neumann, C.** Jakob Burekhardts politisches Vermächtnis. (Deutsche Rundschau 133, S. 37—54, 252—264.)
- Pestalozzi, Joh. Heinrich.** Eine Auswahl aus seinen Schriften in sachlicher Anordnung von Ludw. Gurlitt. VIII u. 182 S. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer. 1907. M. 2.50.
- Pieth, F.** Geschichte des Volksschulwesens im alten Graubünden. Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum des bündnerischen Lehrervereins. 155 S. Chur, Bischofberger und Hotzenköcherle. (R.: NZZg. 1908, Nr. 362, 2. M.)
- Platzhoff-Lejeune, E.** Ein Besuch bei Pestalozzi in Yverdon im Jahre 1806. Reisetagebuchblätter. (NZZg., Nr. 206, 3. Bl. u. 213, 2. Bl.)
- Saalwächter, A.** Zur Familiengeschichte Sebastian Münsters. (Quartalbl. d. hist. Ver. f. d. Grossherz. Hessen, 1905, S. 619—622.)
- Schneider, E.** Schweizerisches Schulwesen. A. Die Volksschule. (Reins Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik, 2. Aufl., S. 433—445.)
- Stäckel, Paul und Wilhelm Ahrens.** Der Briefwechsel zwischen C. G. J. Jakobi und P. H. v. Fuss über die Herausgabe der Werke Leonhard Eulers (1841—1849). Hg., erläutert und durch einen Abdruck der Fuss'schen Liste der Eulerschen Werke ergänzt von P. St. und W. A. XII u. 184 S. Leipzig, Teubner. M. 8.—
- Ullrich, Richard.** Programmwesen und Programmbibliothek der höheren Schulen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Uebersicht der Entwicklung im 19. Jahrh. und Versuch einer Darstellung der Aufgaben für die Zukunft. Mit Programmbibliogr. und einem Verzeichnis ausgewählter Programme von 1824—1906. XXIV S. u. S. 81—767. Berlin, Weidmann. M. 12.— (Erweiterter Abdr. aus der Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, Bd. 61, 1907.)
- Wolkenhauer, A.** Seb. Münsters verschollene Karte von Deutschland von 1525. (Globus, 94, 1.)

IV. Rechtsgeschichte.

- Arnold, Hermann.** Das eheliche Güterrecht von Mülhausen im Elsass am Ausgange des Mittelalters. Mit einem Urkundenanhang. 72 S. Heidelberg, Winter. 1906. M. 1.80.
- Blaum, Curt.** Das Geldwesen der Schweiz seit 1798. X u. 176 S. Strassburg, Trübner. M. 4.50. (Abhandlungen aus dem staatswissenschaftl. Seminar zu Strassburg, hg. von Knapp und Wittich, Heft 24.)
- Blumer, Paul.** Das Landgericht und die gräfliche Hochgerichtsbarkeit der Landgrafschaft im Thurgau während des spätern Mittelalters. Diss. jur. Leipzig. Mit 1 Karte. VIII u. 120 S. Winterthur, Buchdr. Winterthur.

- Bonjour, P. E.** La banque Cantonale Neuchâteloise (à Neuchâtel). Historique de sa fondation et des 25 premières années de son activité. 1883—1908. Brochure commémorative publiée par les soins du Conseil d'Administration de la Banque cant. neuch. VIII et 70 p. Neuchâtel, Delachaux et Niestlé. Fr. 1.—
- Chessex, Lucien.** Du recours en réforme en Droit Vaudois. Etude théorique et pratique, précédée d'un aperçu historique et de quelques principes de droit comparé. Diss. Laus, 167 et 3 p. Montreux, Impr. Corbaz. 1907.
- Decurtins, C.** Eine vergessene Schrift des Carl Ludwig von Haller. (Monatsschr. f. christl. Sozialreform, 30. S. 675—81.)
- Fick, F.** Das politische Asylrecht der Schweiz. Vortrag. (Schweiz. Juristenzeitung, V, 189 ff., 205 ff., 225 ff.)
- Fontana, Leone.** Bibliografia degli Statuti dei Comuni dell' Italia Superiore. Vol. I—III. 4^o. XV e 509, 504, 524 pp. Tocca, Bocca. 1907. (Berücksichtigt auch die ital. Schweiz.)
- Gerster, Emanuel.** Die geschichtliche Entwicklung der Fahrnisverschreibung in der Schweiz, mit Berücksichtigung der deutschen und französischen Gesetzgebung. Diss. jur. Bern. VIII u. 135 S. Sissach, Schaub-Buser. 1907.
- Gianzun, R. A.** Las imbrefgiadüras da Gian Battista Pool da Samedan, public d'imperiela autorited nuder. (Annalas della Società reto-romantscha, 22. annada, p. 287.)
- Giesker, Hans.** Der Rechtsschutz des Briefes in der Schweiz. VIII u. 147 S. Basel, Helbing u. Lichtenhahn. Fr. 3.
- Gygax, P.** Augsburg, das einstige Geldreservoir des Platzes St. Gallen. 1835—50. Finanzgeschichtl. Studie. (Jahrb. f. Gesetzgebung 31, 1765—81.)
- Handwörterbuch** der Schweizerischen Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung, hg. von N. Reichesberg. Bd. 3, Liefg. 13—24, S. 385—752. Ratenzahlungsgeschäft — Staatsverträge. Bern, Verl. Encyklopädie.
- Hilty, C.** Die Politik der Schweiz. (Archiv f. Rechts- und Wirtschaftsphilosophie, hg. von Kohler u. Berolzheimer II, Heft 1.)
- Höniger, Waldemar.** Bodensee-Fischereirechte im 19. Jahrhundert. Eine juristische Skizze. Rastatt, 1907.
- Keller, Paul.** Die zürcherischen Staatsschreiber seit 1831. Ein Beitrag zur Geschichte der Verwaltung des Kantons Zürich. Mit Anhang: Das zürcherische Staatssiegel. 68 S. Zürich, Orell Füssli. Fr. 1.50. (Sep. aus: Schweiz. Zentralbl. f. Staats- und Gemeindeverwaltung, Jahrg. 9, Nr. 12 ff.)
- Labouchère, H.** Die deutschrechtlichen Bestandteile der lex Romana Curiensis unter bes. Berücksichtigung des Ursprungs des Gesetzbuches. Diss. Heidelberg. Borna-Leipzig, R. Noske.
- Langhard, J.** Die politische Polizei der schweiz. Eidgenossenschaft. Bern, Stämpfli.
- Lerch, Ernst.** Der bernische Kommerzienrat im 18. Jahrhundert. Diss. Bern. VI u. 160 S. Tübingen, Laupp. M. 4.—. (Zeitschr. f. d. gesamte Staatswissenschaft, hg. von Bücher, Ergänzungsheft 26.)
- Marty, J.** Die Gerichts-Organisation der Landschaft March bis zum Jahre 1833. Lachen, Kessler.
- Meili, Fr.** J. C. Bluntschli und seine Bedeutung für die moderne Rechtswissenschaft. Ein Erinnerungsblatt zum hundertsten Geburtstage, 7. März 1908. 39 S. Zürich, Orell Füssli.
- Pischek, A.** Die Vogtgerichtsbarkeit süddeutscher Klöster in ihrer sachlichen Abgrenzung während des früheren Mittelalters. Diss. jur. Tübingen. 101 S. Stuttgart, Union. 1907. (R.: Hist. Jb. 29, 963.)
- Reichlin, Martin.** Die schwyzerische Oberallmende bis zum Ausgange des XV. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur schwyzerischen Rechtsgeschichte. Diss. Freiburg. 178 S. Schwyz, Steiner. (R.: Zeitschr. f. schweiz. Kirchengesch. 1908. S. 308, von A. Büchi; hist. Jb. 1909. 30. Bd. S. 187, v. A. B[üchi].)
- Statuti italiani riuniti ed indicati dal conte Antonio Cavagna Sangiuliano.** Vol. I (A.-C.) Pavia, Fusi. 1907. (Darin Stat. von Bellinzona etc.)
- [**Suter, Rob.**] Die Aargauische Brandversicherungsanstalt 1806—1906. II. u. 155 S. 4^o. Aarau, Sauerländer. 1907.
- Tschärner, L. von.** Rechtsgeschichte des Obersimmentales bis zum Jahre 1798. Mit 1 Karte. XVI u. 455 S. Bern, Stämpfli. Fr. 10.—. (Abhandlungen zum schweiz. Recht, hg. v. Gmür, Heft 28. R.: Zeitschr. f. schw. Recht. 1909. S. 328; Zeitschr. d. bern. Juristenvereins. 1908. S. 544.)

- Tscharner, L. von.** Zur Geschichte der Minorates und der Majorate im alten Bern. (Zeitschrift des bern. Juristenvereins. 1908. S. 465—471, 529—538.)
- Waldis, Aloys.** Das Nachbarrecht des Kantons Luzern, mit Berücksichtigung des neuen schweizerischen Zivilgesetzbuches. Hist.-dogmat. Abhandlung. Diss. Bern. 112 S. Luzern, Rüber. Fr. 2.50.
- Welti, Friedrich Emil.** Beiträge zur Geschichte des älteren Stadtrechtes von Freiburg im Üechtland. Im Anhang: 1. Die Handveste von Flümet von 1228; 2. Die Handveste von Diessenhofen von 1260. IV u. 136 S. Bern, Stämpfli. Fr. 3.—. (Abhandlungen zum schweiz. Recht, hg. v. Gmür, Heft 25. R.: Zeitschr. f. schweiz. Recht, NF. 27. S. 479; Zeitschr. d. bern. Juristenvereins. 1908. S. 316.)
- Wie man im 18. Jahrhundert in der Ostschweiz Obst- und Holzdiebstähle bestrafte.** («Die Glatt», Nr. 74.)
- Winiker, Vincenz.** Die Fischereirechte am Vierwaldstättersee. Histor-dogmatische Studie. Mit 2 Karten. XII u. 155 S. Diss. Bern. Bern, Stämpfli. (Abhandlungen zum schweiz. Recht, hg. v. Gmür. Heft 24.)
- Zürcher, E.** Zur Geschichte der Advokatur im Kanton Zürich. (Festgabe dem schweizer. Juristenverein bei seiner 46. Jahresversammlung, 28. u. 29. Sept. 1908 in Zürich überreicht. Zürich, Schulthess. S. 45 ff.)

V. Kirche.

- Alcuin, P., O. C.** P. Theodos Florintöni, Ord. Cap. Generalvikar von Chur, Stifter der Kongregation vom hl. Kreuze in Menzingen und Ingenbohl. 16°. IV u. 99 S. Brixen. (R.: Zeitschr. f. schweiz. Kirchengesch. II, 154.)
- Besson, M.** Contribution à l'histoire du Diocèse de Lausanne sous la domination Franque, 534—888. 207 p. Fribourg, Fragnière. Fr. 6.—. (R.: Zeitschr. f. schweiz. Kirchengeschichte, 1909, S. 238, v. Kirsch; Journal de Genève, 1909, Nr. 195.)
- : Les premiers évêques du Valais. (XV^{me} Rapport de la Société académique de Fribourg, 1907/08, p. 27—29.)
- Beyerle, Conrad.** Die Geschichte des Chorstifts und der Pfarrei St. Johann zu Konstanz. Mit 39 Abb. XII u. 473 S. Freiburg, Herder. M. 5.—. (Erweiterter Sonderabdruck aus dem Freiburger Diöcesan-Archiv. NF. Jahrg. 1903, 1904, 1908.)
- Bilder aus der Kirchengeschichte der Landschaft Basel.** (Volksstimme von Baselland, Nr. 95 ff.)
- Bossert, A.** Johann Calvin. Deutsche Ausgabe von H. Krollik. 176 S. Giessen, Töpelmann. M. 3.60. (R.: Zeitschr. f. schweiz. Kirchengesch. III, 57, v. A. Büchi; DLZ. 1908, Nr. 44, v. Baur; Hist. Jb. 1909, 30. Bd., S. 144, v. A. B[üchi].)
- Bouvier, Claude.** La question Michel Servet. Paris, 1908. (R.: Zeitschr. f. schweiz. Kirchengeschichte, 1908, S. 309.)
- Chaix, Henry.** Le Psautier huguenot. Sa formation et son histoire dans l'Eglise réformée. Thèse Théol. Genève. 115 p. Genève, impr. Romet. 1907.
- Chassot, Raym.** Les prêtres d'Orsonnens. XV et 162 p. Fribourg.
- David, Lucien.** Les grandes Abbayes d'Occident. 4°. XII, 475 p. Desclée, Soc. St-Augustin. (R.: Revue Bénédict. 1908, p. 109; darunter St. Gallen u. Einsiedeln.)
- Decurtins, C.** Pater Theodosius Florentini (1808—1865). Vortrag. 24 S. Freiburg, Gschwend. Fr. —.50.
- : Le père Théodose Florentini. (Études franciscaines, t. XX, p. 623—642.)
- Denkinger, H.** Réfugiés d'Orange in der Schweiz, 1703—1704. Eine Sammlung Akten. 78 S. Magdeburg, Heinrichshofen. M. 1.50. (Geschichtsbll. des deutschen Hugenotten-Vereins, Bd. XIII, Heft 7.)
- Fleischlin, Bernhard.** Schweizerische Reformationsgeschichte. Bd. 1: Mag. Ulrich Zwinglis Person, Bildungsgang und Wirken. Die Glaubensneuerung in der deutschen Schweiz. 1484—1529. Liefg. 1—4. II u. 933 S. Stans, H. v. Matt. 1907. Fr. 10.—. Liefg. 5 u. 6 (Bd. 2, Liefg. 1 u. 2). S. 1—512. Stans, v. Matt. 1908. Fr. 2.50. (= Bd. 3 der Studien u. Beiträge zur schweiz. Kirchengeschichte, 1903/04 im Verlag von Schill in Luzern erschienen.)
- : Studien und Beiträge zur Schweizerischen Kirchengeschichte. Bd. 4 (1. Hälfte). Liefg. 9 u. 10: Kirchenpolitik und Glaubenshandel in Basel, Schaffhausen und Appenzell. 1519—1529. Stans, v. Matt. Liefg. à Fr. 2.50.

- Fleischlin, Bernhard.** Die Stifts- und Pfarrkirche zu St. Leodegarius und Mauritius im Hof zu Luzern. Ein Beitrag zur Kirchen- und Kunstgeschichte der Schweiz. Mit Ill. 160 S. Luzern, Räber. Fr. 2.75. (R.: Schw. Rundschau 8, 500, v. Suter; Zeitschr. f. schw. Kirchengesch. 1908, S. 306, v. A. Büchi.)
- Gabotto, F.** Dissidents religieux à Genève, en Savoie et dans le Valais en 1429—1431. (Bull. de la Société Vaudoise, 1907, n° 2.)
- Hall, T. S.** Was John Calvin a reformer or a reactionary? (Hibbert Journ., Oct. 1907, p. 171—185.)
- Heer, Gottfried.** Die evangelische Geistlichkeit des Landes Glarus, 1530—1900. Kap. 8 der glarnerischen Kirchengeschichte. 67 S. Schwanden, Aebly-Streiff. Fr. 1.—
- Henggeler, A.** Wessenberg und die Klöster im Jahre 1802. (Schweiz. Kirchen-Zeitg., Nr. 15 ff.)
- : Briefe von und über Thadd. Müller aus dem Wessenberg-Archiv (ib. Nr. 1 ff.)
- Ingold, A. M.** Les Oratoriens de France dans le canton de Fribourg aux XVII^me et XVIII^me siècles. 24 p. Fribourg, Maison Perreyve.
- Kröss, A.** Schweizerische Kirchengeschichte; Zur Reformationsgeschichte (Zeitschr. f. kathol. Theologie 32, 2).
- Lötscher, A.** Gedenkschrift zur Erinnerung an den Bau und die Einweihung der katholischen Kirche in Frauenfeld. 126 S. Frauenfeld, Müller.
- Lütolf.** Historisch-kritische Untersuchungen zum Proprium Basileense. (Schweiz. Kirchenzeitg., Nr. 30 ff., Forts. zu Jahrg. 1907. S. 151 ff.)
- Maier, Aug. Rich.** Ein seltenes Breviarium Constantiense von ca. 1490 (Freiburger Diözesan-Archiv, NF. 9. Bd. S. 312—316).
- Mayer, Joh. Georg.** Geschichte des Bistums Chur. Bd. 1. Liefg. 1—6. S. 1—384. Stans, H. v. Matt. 1907/08. (R.: Anal. Boll. 1908, p. 454; DLZ. 1908, Nr. 9, v. Böhringer.)
- : St. Luzi bei Chur. Geschichte der Kirche, des Klosters und des Seminars. 2. umgearbeitete und vermehrte Aufl. Festschrift für die Zentenarfeier des Seminars. IV u. 163 S. Einsiedeln, Eberle und Rickenbach. 1907. Fr. 3.—
- Meier, Gabriel.** Das Kloster St. Gallen. 144 S. Regensburg, Manz. (R.: Schw. Rundschau, 9. Jahrg. S. 411, v. Wymann.)
- Merks, Chr.** Jean Calvin et la Réforme protestante à Genève. (Mercure de France 1907, 1^{er} oct.)
- Messikommer, H.** Die Auferstehungssekte und ihr Goldschatz. Ein Beitrag zur Sektiererei im zürcherischen Oberlande. 58 S. Zürich, Orell Füssli. Fr. 2.—
- Morin, G.** Le commentaire inédit sur les LXX premiers psaumes du ms. 18 d'Einsiedeln. (Revue Bénédictine, 25^me année, p. 88.)
- Mulot, R.** Wilhelm Farel, der Reformator der französischen Schweiz. (Theologische Studien und Kritiken, 1. Juli u. vorher.)
- d'Ochsenfeld.** Comme quoi le 31 janvier 1692 fut une journée désagréable pour l'abbé de Lucelle (Revue d'Alsace, nouv. sér. tome 9, p. 201—208.)
- Penning, L.** Het leven van Johannes Calvijn en zijn tijd. Rotterdam, 1908. In Lieferungen.
- Reymond, Maxime.** Les domaines de St-Maurice entre Vevey et Attalens. (Gazette du Valais, n° 97.)
- Rieder, Carl.** Monumenta Vaticana historiam episcopatus Constanciensis in Germania illustrantia = Römische Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte zur Zeit der Päpste in Avignon, 1305—1378. Hg. v. d. Badischen histor. Kommission. Bearb. v. K. R. XCII u. 738 S. Innsbruck, Wagner. M. 30.—
- Risch.** Der Kollaturhandel in Risch. (Schweiz. Kirchenzeitg., Nr. 24 u. 25.)
- Rivier, Th.** L'église française de Saint-Gall. (Bull. de la Soc. de l'histoire du protestantisme français, t. LVII, p. 456—517.)
- Robbi, Jules.** La Refuorma introdùtta a St. Murezzan e Celerina. 16 Meg 1577. Copcho our d'ün manuscript da 1747 e provist con ün' introducziun. (Annalas della Società retoromantscha, 22. ann., p. 305 ff.)
- Schmidlin, C.** Jakob Christoph von Blarer von Wartensee, Fürstbischof von Basel, 1575—1608. Denkschrift zu dessen dreihundertstem Todestag. (Geschichtsblätter, Beiträge zur Gesch. des Birstals und seiner Nachbarschaft, Gratisbeil. zur «Nordschweiz», Laufen, 1907, Nr. 11.)
- Schmidlin, L. B.** Die Kirchensätze, die Stifts- und Pfarrgeistlichkeit des Kantons Solothurn (1857—1907) im Anschlusse an die gleichnamige Sammlung (I. Bd.) von P. Alex. Schmid,

- O. C. Solothurn, 1857. Fortgesetzt und im Namen und Auftrage der kantonalen Pastoral-konferenz hg. II u. 325 S. Soloth. Union.
- Simon Sulzer**, 23. Sept. 1508 bis 22. Juni 1585 (S.-Bl. des Bund, Nr. 38).
- Stauber, E.** Bilder aus der Geschichte der Gemeinde Brütten. Zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Kirche, 27. Sept. 1908. 61 S. Verl. der Gemeinde Brütten.
- Stichler, Carl.** Vom unechten und unrechten Zwingli. (Zürcher Wochenchronik, Nr. 43.)
- Stockmeyer, Carl.** Bilder aus der Diaspora. Kurzgefasste Geschichte des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins in der Schweiz, dargestellt im Auftrag der Vereinsvorstände. Mit 16 Abb. 104 S. Basel, Werner-Riehm. Fr. —.60.
- Stückelberg, E. A.** Geschichte der Reliquien in der Schweiz. Bd. 2. Mit 3 Abb. im Text u. 9 Tafeln. VIII u. 193 S. Basel, Verl. der schweiz. Gesellsch. f. Volkskunde. Fr. 12.—. (Schriften der schweiz. Ges. f. Volkskunde, Bd. 5; R.: S.-Bl des Bund 1908, Nr. 14, v. G. T[obler].)
- Thaler, Albuin.** Notizen über das hl. Blut in der Stiftskirche zu Münster, Ct. Graubünden. (Studien u. Mitt. aus dem Bened.- u. Cist.-Orden, XXVIII, 1907, p. 596—609.)
- Weiss, N.** Calvin, Servet, Guillaume de Trie et le tribunal de Vienne. (Bull. de la société de l'histoire du protestantisme français, t. LVII, p. 387—404.)
- Wotschke, Theodor.** Der Briefwechsel der Schweizer mit den Polen. (1546—1593.) Hg. von Th. W. II u. 444 S. Leipzig, Heinsius. M. 15.75. (Archiv f. Reformationsgesch., hg. von Friedensburg, Ergänzungsband 3.)
- Zoepf, L.** Das Heiligen-Leben im 10. Jahrhundert. VI u. 250 S. Leipzig u. Berlin, Teubner. M. 8.—. (Beiträge zur Kulturgesch. des Mittelalters u. d. Renaissance, hg. v. Götz, Heft 1.)
- Zwingli, Ulrich.** Huldreich Zwinglis sämtliche Werke, unter Mitwirkung des Zwinglivereins in Zürich hg. von E. Egli und G. Finsler. Bd. 2, Liefg. 9—11. S. 641—818. Leipzig, M. Heinsius Nachf. à M. 3.—. (Corpus Reformatorum Vol. 89.)

VI. Literatur.

- Arx, Walther von.** Franz Krutter (1807—1873), sein Leben und seine Schriften. 172 S. Solothurn, Vogt und Schild. Fr. 2.50. (Beil. z. Jahresber. der Kantonsschule Solothurn. 1907/08; R.: Bund, 1908, Nr. 176, v. J. V. W[idmann].)
- Baas, Karl.** Zu Heinrich Louffenbergs Gesundheitsregiment. (Alemannia, NF. Bd. 9, S. 137—139.)
- Balavoine, H.** Lamartine dans les Alpes. (L'Echo des Alpes, 44^{me} année, n^o 7.)
—: Les Alpes dans Lamartine (ib. n^o 8).
- Bartels, Adolf.** Jeremias Gotthelfs Leben und Schaffen. 191 S. Leipzig, Max Hesse. M. 1.50. (Sep. aus: Jeremias Gotthelfs ausgewählte Werke in 10 Bänden, Einleitungsband).
- Baur, Anny.** Kinderspiele. Mit gütiger Erlaubnis von Herrn Prof. Decurtins aus der rätoromanischen Chrestomathie übersetzt. 48 S. Zürich, Rascher u. Cie. Fr. 1.—.
- Beck, J. W.** Ekkehards Waltharius. Ein Kommentar. VIII u. XXVII u. 172 S. Groningen, Noordhoff. M. 3.50.
- Beiträge zur Geschichte des zürcherischen Zeitungswesens.** XXVIII u. 241 S. Festschrift zur Vierteljahrhundertfeier des Vereins der schweiz. Presse. Zürich, Raustein. Fr. 6.—. Inhalt: *A. Halblützel*, Aus der Geschichte des Vereins der schweiz. Presse. — *A. Jacob*, Die zürcherische Presse bis zur Helvetik. — *S. Markus*, Die z. Presse in der Zeit der Helvetik. — *M. Uebelhör*, Die z. Presse im Anfange des 19. Jahrhunderts. (R.: NZZg. 1908, Nr. 192, 3. Bl. v. W. Wettstein.)
- Benziger, P. Augustin.** P. Mauritius (Joh. Peter Zehnder) von Menzingen. Ein Sänger aus dem Urserntal. (Schweiz. Rundschau, 8, 138.)
- Bertoni, Giulio.** Notice sur la bibliothèque d'Hauterive aux XII^{me} et XIII^{me} siècles. (Revue des Bibliothèques, p. 217—228.)
—: Revisione del canzoniere francese di Berna 231. (Zeitschr. f. roman. Philol. 32, p. 595.)
- Binz, Gustav.** Die deutschen Handschriften der Oeffentlichen Bibliothek der Universität Basel. Bd. 1: Die Handschriften der Abteilung A. XII u. 437 S. Leipzig, Carl Beck. M. 25.—.
- Boner, Ulrich.** Der Edelstein, Lichtdrucknachbildung der undatierten Ausgabe im Besitze der k. Bibliothek zu Berlin. Nebst sechs Tafeln nach der Ausgabe der herzogl. Biblio-

- thek zu Wolfenbüttel. Hg. von P. Kristeller. Mit 110 Abb. fol. IV u. 164 S. Berlin, B. Cassirer. Geb. M. 50.—.
- Br., A.** Alphorn und Alpsegen. Ein Beitrag zur Heimatkunde. (S.-Bl. der Basl. Nachr. Nr. 25.)
- Breviarium Constantiense, pars hiemalis** von 1516, Augsburg, mit Holzschnitten Jörgs Breus. (Bärs Frankfurter Bücherfreund VI, 3 ff.)
- Brülhart, F. J.** Etude historique sur la littérature fribourgeoise depuis le moyen âge à la fin du XIX^me siècle. XI et 332 p. Fribourg 1907.
- Bucher, J.** Der Familienname Pfister. (S.-Bl. der Basl. Nachr., Nr. 36.)
- Charrière, Mme de.** Lettres Neuchâtelaises — Mistriss Henley — Le Noble (nouv. éd.). Avec une préface de Philippe Godet. XX et 194 p. Genève, Jullien. Fr. 3.—.
- Chiurlo, U.** Una novella di Enrico Zschokke. (Rivista di Letteratura Tedesca, ottobre-dicembre.)
- Cornicelius, Max.** Die Enkel Winkelrieds. (Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen u. Literaturen, 62. Jahrg. S. 35—42.)
- Demi-siècle, Un:** L'imprimerie typographique Georges Bridel et Cie. (à Lausanne) de 1857 à 1907. Résumé historique et notices sur quelques auteurs. Avec 57 portr. 116 p. Lausanne, Bridel.
- Ducros, Louis.** Jean-Jacques Rousseau. De Genève à l'Hermitage. (1712—1787.) IV et 419 p. Paris, Fontemoing. Fr. 10.—. (R.: DLZ. 1909, Nr. 10, v. Becker.)
- Ehrenfeld, Alex.** Gottfried Kellers Lyrik. (NZZg., Nr. 169, 1. M.)
- Ermatinger, Emil.** Die Weltanschauung des jungen Wieland. Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung. VIII u. 175 S. Frauenfeld, Huber. 1907. Fr. 4.—.
- Fässler, Oskar.** Johann Martin Usteri (1763—1827). (St. Galler Blätter, 1907, Nr. 24—26.)
- Favre, Julien.** Une histoire littéraire du canton de Fribourg. (Revue de Fribourg 39, p. 279—295.)
- Fierz, Anna.** C. F. Meyer in seinen Briefen. (Wissen und Leben, 2. Jahrg. Heft 4 u. 5.)
- Frey, Adolf.** Briefe Conrad Ferdinand Meyers. Nebst seinen Rezensionen und Aufsätzen. 2 Bände. XII u. 466 S. u. IV u. 536 S. Leipzig, Hässel. M. 16.—. (R.: NZZg. 1908, Nr. 310, 313, 315, v. T[rog]; Bund 1908, Nr. 528, v. J. V. W[idmann]; Basl. Nachr. 1909, Nr. 65; DLZ. 1909, Nr. 6, v. Erich Schmidt.)
- Friedli, Emanuel.** Bärnddeutsch als Spiegel bernischen Volkstums. Bd. 2: Grindelwald. Mit 197 Illustr. u. 17 Farbendrucke. 1 Karte u. 1 Panorama. Hg. mit Unterstützung der Regierung des Kts. Bern. XVI u. 696 S. Bern, Francke. Fr. 12.—. (R.: DLZ. 1908, Sp. 115; Globus 93, 80, v. Andree; Zeitschr. f. Volksk. 18, 334, v. Ebermann; Das Land 16, 163, v. Freybe; Archiv f. Kulturg. 6, 367, v. Steinhausen; Jahrb. des S.A.C. 43, 411, v. Dübi; Schweiz. Arch. f. Volksk. 13, 67, v. Hoffmann; Basl. Nachr. 1907, Nr. 328; Schw. Rundschau 8, 504, v. Feller.)
- Gassmann, A. L.** Zur Sammlung deutsch-schweizerischer Volkslieder. (Luzernisches Schulblatt 1907, Nr. 4.)
- : Unser Volkslied. II u. 38 S. Luzern, E. Haag. Fr. —.80. (Sep. aus d. Schweiz. Lehrerzeitg. Jahrg. 52, 1907.)
- : Das Rigilied «Vo Luzern uf Wäggis zue». Seine Entstehung und Verbreitung. Nebst biographischen Notizen und einem Anhang weiterer Schöpfungen des Verfassers: Musikus Johann Lüthi von Oberbuchsiten, Kanton Solothurn. Mit Melodien u. 2 Taf. XII u. 84 S. Luzern, Haag. Fr. 2.—.
- Genfer See.** Streit um den Namen des G. Sees auf dem Internationalen Geographentag. (Frankf. Zg. 17. Aug. A.)
- Girardin, F. de.** Iconographie de Jean-Jacques Rousseau: Portraits, Scènes, Habitations, Souvenirs. Préface du Vicomte de Vogüé. Avec 16 planches. 344 p. Paris, Eggenmann. Fr. 25.—.
- Godet, Ph.** Lettres inédites de Jean-Jacques Rousseau. (Revue des Deux Mondes, 1^{er} sept.)
- Greyerz, Otto von.** Im Röseligarte. Schweiz. Volkslieder, hg. v. O. v. G. Mit Buchschmuck von Rudolf Münger. Bändchen 1 u. 2, je 80 S. Bern, Francke. à Fr. 1.50. (R.: NZZg. 1908, Nr. 306, 1. M., v. G. Bohnenblust.)
- Gribble, Francis.** Rousseau and the Women he loved. XXII and 443 p. London, Eveleigh Nash. £ —/15/—.

- Haller, Albrecht.** 200. Geburtstag, 16. Okt. 1908.
Bürgi, Emil. Haller und die Vielseitigkeit. (Berner Rundschau, 3. Jahrg. S. 153—160.)
Castle, E. Albrecht von Haller, Voltaire und Joseph II. (Oesterr. Rundschau 17, 2.)
Dübi, H. Albrecht von Haller und die Alpen. (Natur und Kunst, München, Nr. 14.)
Fasola, C. La fama di Albrecht von Haller in Italia alla fine del 1700. (Rivista di Letteratura Tedesca, ottobre-dicembre.)
Golz, Bruno. Albrecht Haller. Ein Gedenkblatt zu seinem bevorstehenden 200. Geburtstag. (S.-Bl. des Bund, Nr. 39 u. 40.)
Greyerz, Otto von. Albrecht Haller als Dichter. Zweite, zur Enthüllung des Hallerdenkmals veranstaltete Ausgabe. Bern, Francke. Fr. —.60.
H. J. Noch etwas zu Hallers Geburtstag. (Berner Heim, Nr. 44.)
Hadorn, W[ilhelm]. Albrecht von Haller. (Der Kirchenfreund, Nr. 21. S. 321—327.)
Hallerus, Albertus. Bibliotheca botanica. Index emendatus perfcit J. Christian Bay. Ad diem natalem Alberti Halleri ante hos ducentos annos Bernae nati celebrandum die XVI mensis octobris anni MDCCCXVIII ed. societas Bernensis rerum naturae peritorum. V, 57 p. Bümpliz, Buch und Kunstdruckerei Benteli.
Haller, Albert de. Essai de poésie Suisse. (La Voile latine, n° 5, p. 161—176.)
Haller und der Glücksritter. (Casanova.) (Bund, Nr. 488 u. 490.)
Haller-Feier in Bern am 15. u. 16. Oktober 1908. Festbericht. 123 S. Bern, Wyss. Fr. 2.—.
Heinemann, Fr. Albrecht von Haller als Vivisektor. Ein Beitrag zu seinem 200. Geburtstag. 20 S. Bern, Francke. (Sep. aus «Wissen u. Leben», 1. Jahrg.)
—: Neues und Ungedrucktes über Albrecht von Hallers Lebensende. (NZZg., Nr. 295.)
Jenny, Ernst. Albrecht Haller. Zur Jahrhundertfeier seines Geburtstages, 16. Okt. 1708. (S.-Bl. der Basl. Nachr., Nr. 42.)
Kessler, Gottfried. Albrecht von Haller. Zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages. (Tagbl. der Stadt St. Gallen, Nr. 240—244.)
L., P. Albrecht von Haller. (Berner Heim, Nr. 42.)
Die Reisetagebücher Albrecht von Hallers. (Berner Rundschau, 3. Jahrg. S. 166—172.)
Reynold, G. de. Albert de Haller. (La Voile latine. IV^{me} année, n° 5, p. 148—160.)
Trembley, Maurice. Albert de Haller et Charles Bonnet 1763—1769. (La Semaine litt., nos 772 et 773.)
Tschirch, Otto. Albrecht von Haller als Dichter. Ein Gedenkblatt zu seinem zweihundertsten Geburtstage (16. Okt. 1908). (Westermanns Monatshefte, Nov. 1908, S. 293—299.)
Vetter, Ferd. Der junge Haller. Nach seinem Briefwechsel mit Johannes Gessner aus den Jahren 1728—1738. Mit Titelbild. VII u. 104 S. Bern, Francke. Fr. 2.—. (Der 1. Teil erschien auch im S.-Bl. des Bund 1908, Nr. 41 ff; R.: Göttingische gel. Anzeigen, 1909, S. 676—682, v. Frensdorff.)
Z., E. Albrecht von Haller zum 16. Oktober. (NZZg., Nr. 288, 289, 291, 292.)
Zürcher, O. A. Zwei Enkelinnen von Albrecht von Haller in den Alpen. (Berner Heim, Nr. 43.) Siehe auch Schweiz. Pädagog. Zeitschr. 18. Jahrg. und «Die Schweiz», 12. Bd.
- Harder, Rob.** Neues zur Etymologie des Namens Schaffhausen. II u. 16 S. Schaffhausen, Meier u. Cie. (Sep. aus dem Schaffhauser Intelligenzblatt, Jahrg. 47, Nr. 67—72.)
Hofstätter, Walther. Das deutsche Museum (1776—1788) und das Neue Deutsche Museum (1789—1791). Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Zeitschriften im 18. Jahrhundert. X u. 238 S. Leipzig, Voigtländer. M. 6.—. (Darin über Bodmer, Iselin, Lavater etc.)
Hossfeld, M. Der «compendiosus dialogus de arte punctandi» und sein Verfasser, Johannes Heynlin aus Stein. (Zentralbl. f. Bibliothekswesen, 25. Jahrg., S. 161.)
Jacob, Adolf. Beiträge zur Geschichte der periodischen Presse im alten Zürich. Diss. Zürich. IV u. 109 S. Zürich, Buchdr. Züricher Post. 1907. Fr. 2.50. (Teil 1 abdruckt im Zürcher Taschenb. f. 1908.)
Idioticon, Schweizerisches. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Bd. 6. Spalten 1409—1888. Heft 61—63. Frauenfeld, Huber. à Fr. 2.—.
Jegerlehner, J. Am Herdfeuer der Sennen. Neue Märchen und Sagen aus dem Wallis. Aus dem Volksmunde gesammelt. IV u. 256 S. Bern, Francke. Fr. 4.—. (R.: Bund, 1908, Nr. 170, v. J. V. W[idmann].)

- Jenny, Heinrich Ernst.** Die Dichtung der deutschen Schweiz seit Gottfried Keller und Conr. Ferd. Meyer. (Lit. Neuigkeiten, eine Rundschau für Bücherfreunde, VIII. Jahrg., Nr. 1 u. 2.)
- Kaeslin, H.** C. F. Meyers «Amulett» und die «Chronique du règne de Charles IX.», von Prosper Mérimée. (Wissen und Leben, 2. Jahrg., 4. Heft.)
- Kalischer, Erwin.** Conrad Ferdinand Meyer in seinem Verhältnis zur italienischen Renaissance. II u. 211 S. Berlin, Mayer u. Müller. 1907. M. 6.—. (Palästra. Bd. 64; R.: S.-Bl. des Bund, 1908, Nr. 1.)
- Kessler, Gottfr.** Johannes Grob, der Toggenburger Epigrammatiker. Literaturgeschichtl. Skizze. (Ostschweiz, Nr. 88 ff.)
- : Joh. Jak. Reithardt. Ein Gedenkblatt zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages (9. Okt. 1907). (Ostschweiz, 1907, Nr. 233—235.)
- Kluge, F.** Zur ältesten Tell-Literatur. (Beil. der Münchener Neuesten Nachrichten, Nr. 92, S. 124.)
- : Die alemannische Mundart und die deutsche Schriftsprache. (Wissenschaftl. Beihefte z. Zeitschr. des Allg. deutschen Sprachvereins. IV. Reihe, Heft 30.)
- Kronenberg.** Die Wuotansage im alten Luzern. (Vaterland, 1907, 26. Dez.)
- Lehmann, Paul.** Franciscus Modius (1556—1597) als Handschriftenforscher. XIV u. 152 S. München, Beck. M. 7.—. (Quellen u. Untersuchungen zur lat. Philol. des Mittelalters, hg. v. L. Traube, Bd. 3, Heft 1; betr. auch die Schweiz.)
- : Neue Bruchstücke aus «Weingartener» Italahandschriften. (Sitzungsber. der k. bayr. Ak. d. Wissensch., phil.-hist. Klasse, 4. Abh., 66 S.; betr. die Dombiblioth. von Konstanz.)
- Lehnherr, G.** Die Minnesänger der östlichen Schweiz. (Ostschweiz 1907, Nr. 58 ff.)
- Maillefer, P.** Vieux noms et nouveau langage. (La Revue [de Lausanne] 1907, 9 mars.)
- Marchesi, G. B.** Il «Pensieroso». Studio su E. F. Amiel (1821—1881). XII e 195 p. Milano, Hoepli. L. 4.—.
- Masson, M.** Rousseau expliqué par Jean-Jacques. (Revue des Cours et Conférences, 2^{me} série, XVI, p. 557—576.)
- : Le rapport de la vie au système chez J.-J. Rousseau. (Revue de Fribourg 39, p. 425—453.)
- Melcher, Fl.** L'idioticon reto-rumauntsch. (Annalas della Società reto-romantscha, 22 ann., p. 313.)
- Merker, Paul.** Simon Lemnius. Ein Humanistenleben. V u. 109 S. Strassburg, Trübner. M. 3.—. (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgesch. der germ. Völker, hg. v. Brandl. CIV.) (R.: DLZ. 1909, Nr. 10, v. Kawerau.)
- Muret, E.** Le suffixe germanique -ing dans les noms de lieu de la Suisse française et des autres pays de langue romane. (Mélanges de linguistique, offerts à M. Ferd. de Saussure, p. 269 ss.)
- : De quelques désinences de noms de lieu, particulièrement fréquentes dans la Suisse romande et en Savoie. (Romania, nos 145, 147 ss.)
- Muthesius, Karl.** Zwei Briefe Emanuel von Fellenbergs an Goethe. (Goethe-Jahrbuch, Bd. 29, 1908.)
- n. Gottfried Keller. (Rivista mensile di Letteratura tedesca, 1907, settembre.)
- Nef.** Vom Volkslied im Kanton Luzern. (Schweiz. Musikzeitung, 1907, S. 205 ff.)
- Ortsnamen, Saraganserländische.** (Serganserländische Volkszeitung, 1907, Nr. 2, 28, 29, 35, 47, 52.)
- Planta, Rob. von,** Ein rätoromanisches Sprachdenkmal aus dem zwölften Jahrhundert. (Archiv f. lat. Lexikographie u. Grammatik, hg. von E. v. Wölfflin, 15. Bd.)
- [**Platzhoff-Lejeune.**] Die Tellsage in der französischen Literatur. (Fremdenblatt f. Bern u. Umgebung, 1. Aug., Nr. 58 f.)
- Poncet, A. et Leriche, R.** La maladie de Jean-Jacques Rousseau (d'après des documents récents). II et 10 p. Paris, Masson. (Extrait du Bulletin de l'Académie de médecine, 1907.)
- Remsen Whitehouse, H.** Lamartine dans les Alpes. (L'Echo des Alpes, 44^{me} année, n° 9.)
- Reynold, G. de.** Préliminaires à une histoire littéraire de la Suisse au XVIII^e siècle. (La Voile latine, IV^e année, n° 3.)
- : Un précurseur du romantisme: Gessner et le sentiment de la nature. (Mercure de France, 1^{er} juillet.)
- : Jean-Jacques Bodmer et Jean-Jacques Rousseau. Caractères de l'écrivain suisse. (Revue de Fribourg 39, p. 170—183.)

- Riedner, Otto.** Die Wiederentdeckung der verschollenen Dombibliothek von Konstanz. (Köln. Volkszeitg., Nr. 691.)
- Roche, Ch. de.** Débat de l'âme et du corps. Publié d'après un manuscrit du XIV^e siècle, conservé aux archives de la bourgeoisie de Porrentruy. II et 16 p. 4^o. Basel, Kreis. (Wissenschaftl. Beil. zum Bericht über das Gymnasium in Basel, Schuljahr 1907/08.)
- : Conrad Ferdinand Meyer in Rom. Zum zehnjährigen Todestag des Dichters, 28. Nov. (S.-Bl. der Basl. Nachr., Nr. 48.)
- : Vier Denkmale unserer Mundarten. (ib. Nr. 49.)
- Rosenfeld, W.** Gottfried Keller. 38 S. Leipzig, Verl. f. Lit., Kunst u. Musik. 1907. M. —.60. (Beiträge zur Literaturgesch., hg. v. H. Gräf, Heft 27.)
- Rousseau, J. J.** J. J. Rousseau in seinen Werken. Bearbeitet von F. M. Kircheisen. 283 S. Stuttg., Lutz. M. 2.50. (Aus der Gedankenwelt grosser Geister, hg. v. L. Brieger-Wasservogel, Bd. 12.)
- : Bearb. von G. Fröhlich, W. Glabbach u. G. Weber. Teil 1: Leben und Lehre Rousseaus. Teil 2: Rousseaus Emil. 2. verb. Aufl. VIII u. 400 S. Langensalza, Gressler. 1907. M. 4.80. (Gresslers Klassiker der Pädagogik, Bd. 20.)
- : Briefe. In Auswahl hg. von F. M. Kircheisen. VI u. 169 S. Stuttg., Greiner u. Pfeiffer. M. 2.50.
- : Kulturideale. Eine Zusammenstellung aus seinen Werken mit Einführung von Ed. Spranger, übersetzt v. H. Jahn. IV u. 335 S. Jena, Diederichs. M. 4.50.
- : Jean-Jacques Rousseau — Jour après Jour (une parole de J.-J. cherchée et transcrite par Adèle de Saussure). 383 p. Genève, Jullien. Fr. 8.—.
- Sadger, J.** Konrad Ferdinand Meyer. Eine pathographisch-psychologische Studie. IV u. 64 S. Wiesbaden, Bergmann. M. 1.40. (Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens, hg. v. L. Löwenfeld, Heft 59; R.: S.-Bl. des Bund, 1908, Nr. 26.)
- Schindler, Alfred.** Morgarten — Mörgarten — Moerengarten — Mohrgarten — Morgartt (Woher stammt der Name Morgarten?) 6 S. Murten, Strüby. 1907.
- : Zurloben am Morgarten. II u. 8 S. Murten, Strüby.
- Schmidt, Adolf.** Beiträge zur älteren Druckgeschichte der Schweiz. (Zentralbl. f. Bibliothekswesen, 25. Jahrg., Heft 3, S. 107—131.)
- Schollenberger, H.** Ein literarisches Jubiläum. Die schweizerische Schriftstellerversammlung in Zürich am 20. Juli 1858. (NZZg., Nr. 200, 1. u. 3. M.)
- Stahl, W.** Ulrich von Singenberg, der Truchsess von St. Gallen. 127 S. Diss. Rostock, 1907.
- Stauber, E.** Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Töss. Votr. (NZZg., Nr. 181 ff.)
- Stichler, Carl.** Aus den Anfängen des Zürcher Zeitungswesens. Nach handschriftlichen Originalangaben geschildert. (NZZg., Nr. 185.)
- Stern, Adolf.** Aktenstücke zur Geschichte der Ausweisung Herweghs aus Zürich im Jahre 1843. (Süddeutsche Monatshefte, Jahrg. 5, Heft 8, S. 154—161.)
- Stickelberger, H.** Noch einmal: «Luegit vo Berg und Tal». (Bernser Schulblatt, 1907, 23. März.)
- Stoessl, Otto.** Gottfried Keller als Erzieher. (Bund, Nr. 335, abgedruckt aus der Berliner «Gegenwart».)
- Usteri, Paul.** Briefwechsel Salomon Gessners mit Heinrich Meister. 1770—1779. (Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen u. Literaturen, 62. Jahrg. S. 341—375; R.: NZZg. 1908, Nr. 247, 1. M.)
- Vetsch, Jacob.** Die Vokale der Stammsilben in den Appenzeller Mundarten. Diss. Zürich. IV u. 124 S. Frauenfeld, Huber. 1907.
- Vuarnet, Emile.** Etude comparée des patois de la Savoie, du Dauphiné et de la Suisse. 68 p. Thonon-les-Bains, Dubouloz. 1908. (Extrait du tome XXI des Mémoires de l'Académie Chablaisienne; R.: Revue Savoisiennne, 1908, p. 66.)
- Walberg, E.** Saggio sulla Fonetica del parlare di Celerina-Cresta (Alta Engadina). X e 187 p. Lund, Tipogr. Hakan Ohlsson. 1907. Kr. 4.—.
- Walliser Sagen.** Hg. von dem histor. Verein von Oberwallis. II. Bd., VI u. 297 S. Brig, Tscherrig u. Tröndle. 1907. Fr. 2.50. (R.: Schw. Archiv f. Volksk., 1908, S. 233. v. Hoffmann-Krayer.)
- Walzel, Oscar F.** Die Wirklichkeitsfreude der neueren schweizerischen Dichtung. Antrittsvorlesung zu Dresden. 76 S. Stuttgart u. Berlin, Cotta. M. 120. (R.: DLZ., 1909, Nr. 41, von Hedw. Bleuler-Waser; S.-Bl. des Bund, 1908, Nr. 12.)

- Werner, Jakob.** Poetische Versuche und Sammlungen eines Basler Klerikers aus dem Ende des 13. Jahrhunderts. (Nachrichten von der k. Gesellsch. zu Göttingen, philol.-histor. Klasse. S. 449—496.)
- Willmotte, M.** J.-J. Rousseau et les origines du romantisme. 70 p. Bruxelles, Weissenbruch. Fr. 1.—
- Zabel, Ernst.** Die soziale Bedeutung von J.-J. Rousseaus Erziehungstheorie. 23 S. Quedlinburg, Klöppel. (Beil. zum Progr. des k. Gymn. zu Quedlinburg, 1908.)

VII. Kunst.

- Ausgrabungen im Kloster Disentis.** (Frankf. Ztg. 21. Aug. II. Bl.)
- B., A.** Les stalles de la cathédrale de Lausanne. (La Patrie suisse, n° 380, 15 avril.)
- Bär, C. H.** Das Kirchlein St. Dionys bei Rapperswil. (NZZg. Nr. 246.)
- Barth, Theodor.** Die Basler Münsterorgel. Vortr. (Basl. Nachr. Nr. 122—124.)
- Bossard, Gustav.** Schweizer Zinnkannen. Kulturgeschichtliche Studie. Mit Ill. 22 S. (Beilage zum Jahrb. des Schweiz. Alpenclub, Bd. 43.)
- Burckhardt, Daniel.** Matthäus Merians Frankfurter Aufenthalt, 1625—1650. Mit Ill. u. 1 Tafel. S. 81—150. (Basler Kunstverein. Beilage zur Berichterstattung über das Jahr 1907.)
- : Albrecht Dürers Basler Aufenthalt. Eine kunstgeschichtl. Streitfrage. Referat eines Vortrags. (S.-Bl. der Basl. Nachr. Nr. 43—45.)
- : Basler Kunst im 18. Jahrh. Vortr. (S.-Bl. der Basl. Nachr. Nr. 26 u. 27.)
- Courajod, L.** I Gaggini da Bissone all' estero; la estesa influenza della scultura italiana. 16°. 46 p. Milano, Hoepli. 1906.
- Dietschi, Hugo.** Beiträge zu einer Sängergeschichte des Kantons Solothurn. (Histor. Mitteilungen, Monatsbeil. zum «Oltner Tagbl.», 1. Jahrg. 1907, Nr. 6—9, 2. Jahrg. 1908, Nr. 1—5.)
- : Das Musikleben Oltens im 19. Jahrhundert. (Schweiz. Musikzeitung, Nr. 27 u. 28.)
- Engadin.** Das Engadiner Haus. Herausgeg. von der bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz. Mit 48 Taf. Chur.
- Escher, Conrad.** Der Kunsthausbau. (Zürcher Wochen-Chronik. Nr. 46 ff.)
- Fäh, Ad.** St. Gallische Miniaturen des 16. Jahrhunderts. (Ostschweiz. 1907 Nr. 109—113.)
- Filippini, Laura.** Elia Gaggini da Bissone. (L'arte, di Roma gennaio-febbraio.)
- Frizzoni, G.** L'exposition des oeuvres d'Angelica Kaufmann à Bregenz. (Chronique des Arts et de la Curiosité, n° 35, Paris.)
- Gachnang, Kd.** Der Sängerverein «Harmonie Zürich». (Schweiz. Musikztg. Nr. 22—26.)
- Glaser, Curt.** Hans Holbein der Aeltere. Mit 69 Abb. 219 S. Leipzig, Hiersemann. M. 20.—. (Kunstgeschichtl. Monogr. Bd. 11.)
- Grunau, Gustav.** Gedenkschrift zum 50jährigen Bestehen der Berner Musikschule (gegründet am 1. Mai 1858.) 75 S. Bern, Grunau.
- Handzeichnungen schweizerischer Meister des XV.—XVIII. Jahrhunderts.** Im Auftrage der Kunstkommission unter Mitwirkung von D. Burckhardt und H. A. Schmid hg. v. P. Ganz. Serie III, Liefg. 3 u. 4, Taf. 31—60, mit Text. Basel. Helbing u. Lichtenhahn. Liefg. à Fr. 10.—. (R.: Basl. Nachr. 1908, Nr. 300, 2. Beil.)
- Hardegger, August.** Mariazell zu Wurmsbach, herausgeg. vom histor. Verein des Kantons St. Gallen. Mit Ill. St. Gallen, Zollikofer.
- Heitz, Paul.** Genfer Buchdrucker- und Verlegerzeichen im XV., XVI. und XVII. Jahrhundert = Marques d'imprimeurs et de libraires de Genève aux XV^{me}, XVI^{me} et XVII^{me} siècles. X u. 59 S. fol. Strassburg, Heitz. M. 46.—.
- Holbein, Hans.** Handzeichnungen von H. H. d. j. In Auswahl hg. von Paul Ganz. Mit Initialen und 49 Taf. Kl. 4°. 76 S. Berlin, Bard. M. 15.—.
- : Die Meisterbilder von Holbein dem Jüngeren. Eine Auswahl von 60 Reproduktionen, grösstenteils nach Hanfstängl'schen Original-Aufnahmen. 68 S. Leipzig, Weicher. 1907. M. —.80.
- Hunziker, J.** Das Schweizerhaus nach seinen landschaftlichen Formen und seiner geschichtl. Entwicklung dargestellt. Abschn. 5: Das dreisässige Haus (umfassend die schweizerische Hochebene von der Saane bis zur Thur, mit dem deutschen Jura). Abt. 1: Reisebericht. Hg. v. C. Jecklin. Mit Abb. X u. 252 S. Aarau, Sauerländer. Fr. 14.—. (R.: Schw. Arch. f. Volkskunde 1909, S. 69 v. Hoffmann-Krayer.)

- Kaiser, Georg.** Carl Maria von Weber und die Schweiz. Mit einem bisher unbekanntem Aufsatz Webers über das schweiz. Musikfest in Schaffhausen 1811. (Schweiz. Musikzeitung Nr. 10).
- Keller, H.** Männerchor Arbon. Festschrift zur Feier seines 50jährigen Bestehens, 1858 bis 1908. 94 S. Arbon, Schläpfer.
- Loumyer, G.** Un traité de peinture du moyen-âge: L'Anonymus Bernensis. Publié d'après le ms. de la Bibliothèque de Berne, avec une introduction et des notes. 44 p. Berne, Grunau. Fr. 1.—.
- Major, Emil.** Holzschnitte des fünfzehnten Jahrhunderts in der öffentlichen Kunstsammlung zu Basel. 20 Taf. u. 17 S. Text. Fol. Strassburg, Heitz. M. 40.—. (Einblattdrucke des 15. Jahrh.)
—: Das Fäsische Museum und die Fäsischen Inventare. 69 S. Basel, Birkhäuser. (Beil. zum 60. Jahresbericht der öffentl. Kunstsammlung in Basel.)
- Mandach, C. de.** La peinture en Suisse au XV^e siècle. (Histoire de l'Art depuis les premiers temps chrétiens jusqu'à nos jours, publ. sous la direction de André Michel. Paris, tome III, p. 282—299.)
- Martin, Camille.** L'art roman en France, l'architecture et la décoration. Paris, lib. centrale d'art et d'architecture. (Darin: pl. XI Genève, ancienne cathédrale de Saint Pierre, pl. XXXII et XXXIII Neuchâtel, château.)
- Mauceri, Enr.** Antonello Gaggini. (Rassegna d'arte, 1906, sett.)
- Meilen.** Die Kirche in Meilen. Auszug aus der Baugeschichte. (Zürcher Wochenchronik. Nr. 52.)
- Meyer-Rahn, H.** Das Schloss Wülflingen und die Wiederherstellung seiner Innenräume. Mit Ill. (Schweiz. Bauzeitung, Bd. 52, Nr. 12.)
- Necker, Fréd.** L'église de Satigny et sa restauration. Notice historique. II et 86 p. Genève, Atar. 1907. Fr. 3.—.
- Päpke, Max.** Das Marienleben des Schweizers Wernher. I. Wernhers Marienleben und seine Vorlage. Diss. Berlin.
- Paschoud, Louise.** L'influence de Martin Schongauer et d'Albert Dürer sur les artistes suisses (Notes d'Art et Archéologie, Revue de la Soc. de Saint Jean Paris, Nr. 7 ss.).
- Riggenbach, Rudolf.** Der Maler und Zeichner Wolfgang Huber (ca. 1490 bis nach 1542). Diss. Basel. II u. 86 S. Basel, Gasser. 1907.
- Sainte-Marie Perrin, A.** Bâle, Berne et Genève. 115 p. Paris, Laurens. Fr. 4.—. (Villes d'art célèbres.)
- Schmarsow, Aug.** Ueber die karolingischen Wandmalereien zu Münster in Graubünden. (Monatshefte für Kunstwissenschaft, 1. Jahrg., Heft 5.)
- Simona, G.** Note d'arte antica (Losone, Ascona ecc.). (Popolo e Libertà n^o 20, 23, 80, 105, 141, 196, 222, 262—63, 276.)
- Stiassni, B.** Zu Konrad Witz. (Jahrb. der k. preuss. Kunstsammlungen, 27, S. 285—290.)
- Streiter, R.** Altschweizerische Baukunst. (Süddeutsche Monatshefte, Jan. 1908.)
v. Die Aarauer Glockengiesser. 550 Jahre an der Arbeit. (Bund, Nr. 37.)
- Vogler, Otto.** Plafonds aus den Bürgerhäusern Schaffhausens. Mit Ill. (Schweiz. Techniker-Zeitung, 5. Jahrg., Nr. 6 u. 7.)
—: Täfer aus den Bürgerhäusern Schaffhausens. (ib. Nr. 8.)
- Voss, Hermann.** Der Johannisaltar des Meisters mit der Nelke. (Monatshefte für Kunstwissenschaft, 1. Jahrgang, 9. Heft.)
- Wartmann, W.** Les Vitraux Suisses au Musée du Louvre. Catalogue critique et raisonné, précédé d'une Introduction historique. 4^o. VIII et 112 p. Thèse. Paris. Paris, Libr. centr. d'Art et d'Architecture. Fr. 25.—.
- Weber, A.** Die Kirche St. Wolfgang bei Hünenberg, namentl. in bau- und kunstgeschichtl. Beziehung. (Illustr. Zuger Kalender für 1909.)
—: Künstlerische und kunstgewerbliche Erzeugnisse von Zugern im Kloster Einsiedeln (ib.)
- Weingartner, Seraphin.** Die Reusseiten des alten Luzern. Ein Beitrag zur Bewahrung seines typischen Charakters. Mit 3 Taf. 8 S. Luzern, Schills Erben. (Jahresbericht f. d. höhere Lehranstalt zu Luzern f. 1907/08.)
- Wingenroth, Max und K. Gröber.** Die Grabkapelle Otto III. von Hachberg, Bischofs von Konstanz, und die Malerei während des Konstanzer Konzils. (Schau-ins Land, 35. Jahrgang. S. 69—103.)

- Wolff, Hellmuth.** Die bauliche Entwicklung Zürichs im 19. Jahrhundert und bis zur Gegenwart. Vortr. 28 S. Zürich, Buchdr. Züricher Post (auch NZZg. Nr. 20, 23, 25, 32, 39, 57.)
- Zemp, Josef.** Die Kirche von Romainmôtier. (Zeitschr. f. Gesch. der Architektur, 1. Jahrgang, Heft 4.)

VIII. Heraldik, Numismatik.

- Altherr, Hans.** Eine Betrachtung über neue Wege der schweizerischen Münzpolitik. IV u. 204 S. Bern, A. Francke. Fr. 2.80. (R.: NZZg., 1908, Nr. 8.)
- Blaum, K.** Das Geldwesen der Schweiz seit 1798. IX u. 178 S. Strassburg, Trübner. M. 4.50. (Abhandlungen aus dem staatswiss. Seminar zu Strassburg XXIV.)
- Calendrier Héraldique Vaudois.** 7^{me} année. 1908. Publié par F. Th. Dubois avec le concours de plusieurs héraldistes vaudois. 28 p. Lausanne, Payot. Fr. 1.50.
- Corti, Giampiero.** Famiglie Patrizie del Canton Ticino. VIII e 47 p. Roma, Collegio Araldico. L. 10.—. (Estratto dalla Rivista Araldica, 1907 e 1908.)
- Forrer, Rob.** Keltische Numismatik der Rhein- und Donaulande. Mit 555 Abb., 48 Taf. u. Karten. XII u. 375 S. Strassburg, Trübner. M. 24.—.
- : Der Goldstaterfund von Tayac-Libourne, ein Dokument des Cimbern- und Tigurinerzuges von 113—105 v. Chr. (Jahrb. der Ges. f. lothr. Gesch. u. Altertums., 19. Jahrg. 1907, S. 436—463; betr. helvetisch-keltische Goldmünzen.)
- Gnecchi, Ercole.** La collezione numismatica della città di Basilea. (Boll. italiano di numismatica, luglio.)
- B[obert], A.** Les montres de tir au point de vue historique, décoratif etc. (Month. numism. Circular 1908, col. 10996.)
- Stückelberg, E. A.** Il punzone del papa Felice V a Basilea. (Rivista italiana di numismatica, XXI, fasc. I—II.)
- Vallièr, P. de.** Histoire du Drapeau suisse. Avec 4 planches. 31 p. Lausanne, Payot. Fr. 2.—. (Extrait de la Revue Militaire Suisse, juillet et août 1908.)

Für Beiträge danke ich den Herren V. van Berchem, J. L. Brandstetter, A. Büchi, E. Hafter, R. Hoppeler, W. F. v. Mülinen, E. Stauber, L. Stouff, G. Tobler.

Abkürzungen: A.: Abendblatt. — DLZ.: Deutsche Literaturzeitung. — Hist. Jb.: Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft. — LCBl.: Literarisches Centralblatt. — M.: Morgenblatt. — NF.: Neue Folge. — NZZg.: Neue Zürcher Zeitung. — R.: Rezension. — S.-Beil.-Bl.: Sonntags-Beilage-Blatt. — Wo kein Format angegeben, ist 8° verstanden.

A. Plüss.

Nachträge zur Totenschau 1908.

1899. Jan. 21.: **F. V. Lang** (S. 492). Fernere *Nekrol.*: Peter Dietschi: Gedenkblatt an das 50jähr. Jubiläum der Herren Prof. Dr. Franz Lang und Prof. Dr. Viktor Kaiser (Olten, 1896). — Peter Dietschi: Nekrolog auf Lang im Oltner Tagblatt 1899, Nr. 19.

1904. Dez. 19. **G. Zehnder** (S. 493). Fernere *Publikat.*: „Rückblicke auf die 50jähr. Tätigkeit des soloth. Kantonallehrervereins 1849—1899“ (Olten, 1900). — „Zur Schulhausbaufrage in Olten, Vortrag“ (Olten, 1896). — „Nachruf an Stadtammann J.-B. Schmid“ (Schweiz. Grenzpost 1880, Nr. 100 f.). — Fernere *Biograph. u. Nekrol.*: „Jubelfeier zu Ehren des G. Z. für sein 40jähriges Wirken in Olten“ (Olten, 1908). — P. Dietschi: Nekrolog im Oltner Tagblatt 1904, Nr. 297.

(Gef. Mitt. von Hrn. Stadtammann Dr. H. Dietschi in Olten.) L.

Mitteilung.

Dieser Nummer sind Titel und Inhalts-Anzeige zum zehnten Band des «Anzeigers» (Jahrgänge 1906—1909) beigegeben. Der ersten Nummer des Jahrganges 1910 wird ein «Systematisches Inhaltsverzeichnis zu den 20 Jahrgängen 1890—1909» beigelegt werden. Man bittet deshalb, mit dem Einbinden des zehnten Bandes bis dahin zuzuwarten. Red.

Redaktion: Dr. August Plüss in Bern. — Druck und Expedition K. J. Wyss in Bern.

1909, 406